

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 295.

Mittwoch den 22. October.

1862.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Resc- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificat- oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Packhofsplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 23. October dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig den 9. October 1862.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Kefler, D. 3. 3.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche im Laufe des jetzigen Jahres das hiesige Bürgerrecht erlangt haben und der ihnen Seiten des Stadtrathes gewordenen Weisung bei uns zum Eintritte in die Communalgarde sich zu melden, noch nicht nachgekommen sind, werden hiermit aufgefordert, **Mittwoch den 20. October d. J. Vormittags 11 Uhr** im Communalgarden-Bureau (Katharinenstraße Nr. 29, II. Etage) persönlich zu erscheinen und den erforderlichen Handschlag zu leisten.

Die Außenbleibenden haben sich weiterer gesetzlicher Maßnehmung zu gewärtigen.

Leipzig den 21. October 1862.

Der Communalgarden-Ausschuß.

G. F. Wehrhan, Vorsitzender und Commandant, Oberl. v. d. A.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. October 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Nachdem die Versammlung zu dem Rathesbeschlusse, dem hochbejahrten und kranken Straßenwärter Sander eine wöchentliche Unterstützung von 1 Thlr. vom 1. dieses Monats ab zu gewähren, einhellig ihre Zustimmung erteilt hatte, gelangte eine weitere Zuschrift des Rathes zum Vortrage, folgenden Inhalts:

„Anfang April d. J. zeigte der Abmieter mehrerer Kellerräume in der Alten Waage, Herr Weinhändler Julius Erdel hier, uns an, daß in Folge Zerreißen des durch Verstockung schadhast gewordenen Seiles der als Inventar zur Kellermiethe gehörigen Aufzugvorrichtung ein Stückfaß Wein beim Hinablassen in den Keller heruntergestürzt und zertrümmert worden, dabei aber der Wein vollständig verloren gegangen sei, und verlangte von uns Ersatz des ihm hierdurch erwachsenen Schadens.“

„Da ihm das Seil als Inventariestück übergeben worden und es also seine, nicht unsere Sache war, die Dauerhaftigkeit desselben in Obacht zu nehmen, er uns auch vorher von dessen Schadhastigkeit nicht in Kenntniß gesetzt hatte, und nach sachverständigem Gutachten das Seil von bester Qualität gewesen und nur in Folge der Aufbewahrung in dem sehr feuchten Keller durch Verstockung an einer Stelle schadhast geworden war, so lehnten wir den beanspruchten Schadenersatz ab.“

„Es hat nun Herr Erdel rechtliche Klage auf eine Entschädigung von 312 Thlr. c. o. gegen uns erhoben.“

Der Rath beabsichtigt, in dieser Sache Herrn Adv. Hennig mit Vollmacht zu versehen und erfordert dazu die Zustimmung der Versammlung.

Herr Hey bezeichnete es als wunderbar, daß man ein Seil als Inventarium betrachtet und als solches übergeben habe. Nach seiner Ansicht sei übrigens Herr Erdel vollständig unberechtigt zur Klage. Es sei ihm auffällig, daß der Rath in den vielfachen Communprocessen immer nur ein und denselben, höchstens zwei bestimmte Sachwalter beschäftige, während doch unsere Stadt tüchtige Advocaten genug besitze, deren Berücksichtigung wohl billig wäre. Er beantragte,

an den Rath über den Grund dieses Verfahrens eine Anfrage zu richten.

Der Antrag wurde unterstützt.

Herr Fecht hielt es für angemessen, zunächst in Erwägung zu ziehen, ob man überhaupt das Recht habe, eine solche Anfrage zu stellen, beziehentlich über die Verwendung gewisser Sachwalter

als Actoren der Stadt zu cognosciren. Vorsteher Dr. Joseph, so wie Herr Adv. Anschütz verneinten das entschieden, da die Bestellung von Bevollmächtigten ausschließlich Sache der verwal tenden Behörde sei und daher dem Rathe, gleich jedem Privatmanne, die Wahl völlig frei stehen müsse. Der Vorsteher fügte hinzu, daß Herr Adv. Hennig auch nicht der einzige Sachwalter sei, den der Rath mit Vollmachten betraue. Es seien auch Herr Adv. Ludwig Müller, der verstorbene Herr Adv. Öbring und Herr Adv. Cerutti mehrfach mit Vollmachten betraut worden. Man möge überdies nicht außer Acht lassen, daß, wenn man den Rath zur Annahme anderer Sachwalter bestimme und die denselben übertragenen Angelegenheiten einen schlechten Ausgang nähmen, dem Collegium der Vorwurf leicht gemacht werden könne, durch seine Anregung einen anderen Sachwalter zu nehmen, als der Rath nur seiner eigenen Ansicht folgend genommen haben würde, mit den Verlust des Processes herbeigeführt zu haben.

Herr Dr. Heyner wollte zwar das formelle Recht des Rathes nicht bestreiten, hielt es aber doch für wünschenswerth auch hierbei eine gewisse Concurrenz Platz greifen zu lassen. Nachdem Herr Häckel bemerkt hatte, daß der Rath bisher immer nur zwei Advocaten beschäftigt habe, früher die Herren Ludwig Müller und Öbring, jetzt die Herren Hennig und Cerutti, zog Herr Hey, in der Hoffnung, durch Besprechung der Sache den gewünschten Erfolg erreicht zu haben, seinen Antrag zurück.

Herr Dr. Stephani sprach sich schließlich noch dahin aus, daß auch er den Rath zur Bestellung und zur Wahl der Actoren allein berechtigt und dessen Verfahren daher gerechtfertigt halte. Der Rath sei in gleicher Weise, wie jeder Privatmann befugt, das städtische Interesse so wahrzunehmen, wie es ihm am besten gewahrt scheine.

Hierauf gab die Versammlung ihre Zustimmung zur Bestellung des Herrn Advocat Hennig als Actor in der obbezeichneten Sache.

Auf die Anfrage nach dem Stand der Angelegenheit wegen Errichtung eines Viehmarktes war folgende Antwort des Rathes eingegangen:

„Auf Ihre Anfrage über den Stand der Angelegenheit die Errichtung eines Viehmarktes allhier betreffend, theilen wir Ihnen zur Notiz mit, daß wir einen solchen hier zu errichten beschlossen, dieses der hiesigen Fleischerinnung, welche sich zu dessen Uebernahme und Einrichtung erboten, unter der Bedingung eröffnet haben, daß die Innung auf dem fraglichen Plage, wo im gegenwärtigen Sommer die Viehausstellung stattgefunden hat, ein dem Bedürfnisse entsprechendes Schlachthaus zu errichten habe, daß aber diese Innung ihre diesfallige Erklärung, obschon sie daran erinnert worden, bis jetzt nicht abgegeben hat.“

„Unterm 24. d. M. ist daher derselben zur Abgabe dieser Erklärung der 27. October d. J. als letzte Frist festgesetzt worden.“ Es hatte dabei vorläufig zu verwenden.

Die Zuschrift, betreffend die Vermehrung des Beamtenpersonals der Stadtsteuer-Einnahme, gelangte an den Finanzausschuß, eine Zuschrift, die fernere Befolgung des Dirigenten der Gasanstalt betreffend, an den für letztere bestellten Ausschuß.

(Fortsetzung folgt.)

Kaulbachs Carton: Das Reformationszeitalter.

Seit einiger Zeit zieht die im Kunstverein ausgestellte Photographie von W. v. Kaulbachs jüngstem Werke, dem letzten der für das Berliner Museum bestimmten Cartons, die Aufmerksamkeit des Publicums auf sich.

Wenn die übrigen fünf Bilder des Cylindus bekannt sind, der wird von vorn herein mit dem Bewußtsein an das neue Werk treten, daß der Künstler in demselben eine von den bisherigen Stofflich verschiedene Aufgabe zu erfüllen hatte. Wenn in der Völkerscheidung, der Blüthe Griechenlands, der Zerstörung Jerusalems, der Hunnenschlacht und den Kreuzzügen der Künstler die volle Freiheit hatte, nicht nur die darzustellende Situation, sondern auch die bei denselben wirkenden Gestalten rein aus sich heraus, aus seiner Phantasie zu erschaffen, so wurde es bei dem letzten Bilde, dem Reformationszeitalter, für ihn zur Pflicht, eine Reihe von Persönlichkeiten, die im geschichtlichen Bewußtsein der ganzen Nation leben, die zum Theil im Portrait fixirt und allerorts bekannt sind, zu einem Bilde zu vereinigen. Er mußte sich der Gefahr bewußt werden, daß er leicht anstatt eines Bildes nur eine Gallerie historischer Persönlichkeiten, statt eines Ganzen nur eine Reihe von Theilen geben konnte. Um diese Gefahr zu vermeiden gab es für ihn nur einen Weg. Er mußte all diese einzelnen Theile einigen unter einer künstlerischen Idee, er mußte das einzelne Glied in Bezug zum Ganzen setzen, und das Ganze darstellen wie es erst ein Ganzes wurde durch ein allen seinen Theilen Gemeinsames. Sehen wir zu wie Kaulbach diese Aufgabe gelöst habe. Beim ersten Blick auf das Bild vermögen wir verschiedene Gruppen zu unterscheiden: zwei im Vordergrund zu beiden Seiten des Bildes, eine große in der Mitte des Hintergrundes, an die sich wieder je eine rechts und links reihen. Zwischen beiden Theilen des Vordergrundes erblicken wir noch eine isolirte Figur und zwischen Vorder- und Hintergrund ist durch eine selbstständige Gruppe die Lücke ausgefüllt. Doch wir wollen nicht Theile als solche, wir wollen ein Ganzes sehen, und wie sich im Reformationszeitalter gleich allen gewaltigen Epochen der Menschheit das in Tausenden verstreute und vereinzelte Streben concentrirt in einer Persönlichkeit, die wir als den Typus, den Träger, den Mittelpunkt jener Zeit bezeichnen, so suchen wir auch bei einer künstlerischen Darstellung nach einem Mittelpunkte, in dem sich die einzelnen Gruppen zusammensuchen, durch den sie zu einem Ganzen geeinigt werden. Dieser Mittelpunkt ist Martin Luther. Die angehängte Beschreibung nämlich belehrt uns, daß jene Gestalt vor dem Altar, welche mit beiden Händen hoch über dem Haupte ein mächtiges Buch aufgeschlagen hält, der große Reformator sein soll. Wir vermögen in dieser auf der Grenze zwischen Jünglings- und Mannesalter stehenden Figur kaum einen Zug Luthers wiederzuerkennen. Nicht das kernige kräftige Gesicht, wie es Kranach für alle Zeiten im Volke lebendig gemacht hat, sehen wir, sondern etwa einen jugendlichen Fanatiker mit starren weitgeöffneten Augen. Ebenso wenig kann das Luther sein, der mit einer so hohl pathetischen und nebenbei nichts weniger als künstlerisch schönen Geberde die Bibel emporhält — niemand Anderem als dem Beschauer entgegen. Er, die Seele der Reformation, steht auf dem Bilde völlig isolirt, und ist allein um des leidigen Effects willen da. Aus der ganzen Gestalt spricht deutlich genug, daß der Künstler keine Ahnung hatte von der Herrlichkeit und Größe Luthers, und nur völlige Theilnahmlosigkeit konnte einen solchen Mann, in dem Demuth und Muth gepaart waren, in so komödiantenhafter Haltung darstellen. Es wird dies freilich Niemand bestreiten, der die Art kennt, mit welcher Kaulbach unsern großen Männern und ihren Schöpfungen zu begegnen pflegt — einen Beweis liefern seine Goethebilder. Doch auch mit den großen Männern anderer Nationen ist nicht glimpflicher verfahren worden. Wenigstens vermögen wir es nicht mit den Forderungen der Pietät zu vereinigen, wenn (im rechten Seitenschiffe) Männer wie Leonardo da Vinci und Michel Angelo als Statisten figuriren, wenn Rafael als halbwüchsiger Bursche seine Schule von Athen in der Hand dargestellt wird, und dicht neben ihm ein zwerghafter verküppelter Schülfer Guttensbergs sein Wesen treibt — wahrscheinlich eine Ausgeburt des bekannten „Kaulbachschen Humors!“ „Ueber solchen Dingen“, sagt Jacob Grimm, „liegt eine zarte Eihaut des Volksgeföhls“, und es bedarf keiner so zarten Eihaut, um verletzt zu werden durch die Bescheidenheit, mit welcher sich Kaulbach selbst, gegenüber der Zurücksetzung jener großen Meister, als zu Albrecht Dürer hinaufsteigend darstellt. — Ebenso wenig ist Shakespeares Portrait gelungen, dem durch ein „schönes Gesicht“ mit wohlfrisiertem Haar noch lange nicht

genüß gethan ist, nicht minder misslungen ist Ulrich von Hutten, mit den bekannten starren Kaulbachschen Augen, die wir schon bei Luther fanden.

Dagegen erscheinen eine Reihe von Figuren, deren Hervorhebung oder auch nur Erwähnung gerade wegen des oben gerügten Uebelstandes doppelt empfindlich ist. Diese Persönlichkeiten hier namentlich aufzuführen würde zu weit führen; die angeheftete Erklärung nennt ihre Namen. Allein zu beklagen ist es, wenn die großen Meister der Nation Programmbilder malen, mit denen das Publicum wenig oder nichts anzufangen weiß, wenn es etwa unglücklicherweise die Erklärung zu Hause gelassen hat. Es wird nicht geläugnet werden können, daß wir auf einem derartigen Bilde, welches bestimmt ist dem Volksbewußtsein, der Liebe und Verehrung des Volkes für seine großen Männer und ihr Werk, eine große Zeit, lebendigen Ausdruck zu leihen, daß wir auf einem solchen Bilde vorzugsweise die größten Männer, aber diese auch in ihrer würdiger Weise erblicken mögen. Dies führt uns von den Einzelheiten wieder auf das Ganze zurück. Gerade das Bestreben, aus einem sehr ausgedehnten Zeitraum und den mannigfaltigsten Gebieten geistigen Strebens eine möglichst große Zahl von Repräsentanten darzustellen, ist dem Maler gefährlich geworden. Da er sich seine Aufgabe zu wenig begrenzte und möglichste Vollständigkeit zu erreichen suchte, hat er kein einheitlich künstlerisches Werk geschaffen. Er hat es sehr wohl verstanden, uns in Gruppen eine Reihe der damaligen die Menschheit bewegenden Interessen zu schildern; das religiöse Element, das Wiedererwachen des Alterthums, die Entdeckungswelt und die Naturwissenschaften so wie die Kunst fanden Vertretung — allein grade durch seine Darstellung könnten wir dem Irrthum verfallen, als hätten diese Einzelbestrebungen nichts Gemeinsames gehabt, als wären sie alle nebeneinander fast und fremd einhergegangen, als wäre nicht grade das Reformationszeitalter diejenige Periode unserer Geschichte, von der es mit Recht heißen mag: mancherlei Gaben und ein Geist. Freilich mußte es Kaulbach sehr schwer geworden sein, eine Einheit in diese Menge von Persönlichkeiten zu bringen, denn er faßt in der That den Begriff des Reformationszeitalters denn doch zu weit, wenn er etwa bei Petrarca beginnt und bei Gustav Adolf aufhört. Nicht das Gleiche gilt von den im Halbkreis der Nische sitzenden Gestalten, welche, obschon meist einer früheren Zeit angehörig, doch in ihrer idealeren ruhigen und abgeschlossenen Haltung der Forderung historischer Zeitfolge entrückt und so gewissermaßen von den Fesseln von Raum und Zeit gelöst erscheinen. So macht denn diese Mitte des Hintergrundes den wohlthuendsten und abgerundetesten Eindruck, der leider immer mehr beeinträchtigt wird, je mehr man, von dem sogenannten Luther an, Mittel- und Vordergrund so wie die Seitenschiffe betrachtet. — Noch ein Umstand tritt hinzu, der die Lösung der Aufgabe erschwerte — die Wahl des Locals. Da in der Mitte des Bildes sich der Altar befindet, an welchem eine ausgeprägte kirchliche Handlung, die Auspendung des Abendmahls vor sich geht, vorgenommen von den Trägern des neugeborenen Protestantismus, so ist der Charakter des Locals von vorn herein fixirt und es ist eine protestantische Kirche. Wären nun die einzelnen Gestalten nicht mit einer so realistischen, ja sogar das Zufällige und Unschöne im Portrait bewahrenden Naturwirklichkeit dargestellt, wäre vor Allem aller Sinn auf die heilige Handlung, die in der Mitte vor sich geht, gerichtet — wären sie wenigstens Alle als verschiedene Ausprägungen der großen, jene Zeit bewegenden Idee gefaßt — so könnte man sich wohl vorstellen, wie diese Fälle verschiedenster Individuen insgesammt dort vereinigt wäre. Kein Mensch wird fragen, wo denn die in Rafaels Schule von Athen dargestellte Handlung vor sich geht. Alle die dort geschilderten Figuren sind Individuen, in denen sich eine Idee in individuell verschiedener Weise offenbart. Und selbst Diogenes ist von demselben Ausgangspunct ausgegangen, allein freilich zu dem Resultate gelangt, welches der Künstler in leiser humoristischer Art andeutet. Anders bei Kaulbachs Bild. Hier fragen wir — wie kommt in eine Kirche Columbus, Behaim mit seinem Globus, Petrarca mit dem antiken Sarkophag, der Jesuit Balde mit der antiken Muse, Shakespeare als Schüler Petrarca's, was haben hier zu thun Guttensberg mit dem häßlichen Gefellen, was hat Kepler, Kopernikus mit seinem Sonnensystem, was endlich Hans Sachs, der so recht in seines Daseins ganzer Alltäglichkeit, als Schuster und an den Fingern abzählender Poet vor uns sitzt, an diesem Orte zu thun? Unseres Erachtens nach mußte der Künstler für das Reformationszeitalter nicht nur einen geschlossenen Raum wählen; eine Zeit, welche die Schranken des mittelalterlichen Bewußtseins auf allen Gebieten durchbrach, durfte nicht in einer engen geschlossenen Kirche dargestellt werden. Dem Blick mußte Freiheit gegeben werden, jenen kühnen Entdeckern nach, weit übers Meer zu schweifen und nach der nur mittelbaren Bedeutung, welche Columbus für diese Zeit hat, wäre ihm durch eine etwas bescheidnere Erwähnung wohl genug geschehen, wobei auch der Handel jener Zeit hätte Gedanken finden mögen. Ueberhaupt vermiffen wir nur ungern gerade bei diesem Stoffe die Mitwirkung der Naturdarstellung. Wie ganz anders würde z. B. das Wiedererleben des Alterthums wirken, wenn seiner Geburtsstätte dabei nicht ganz vergessen worden wäre. Doch alle diese Möglichkeiten

weiter zu verfolgen würde zu weit führen, würde auch leicht dem unbestreitbaren Rechte des schaffenden Künstlers zu nahe treten. Wir müssen uns mit dem gewonnenen Resultate begnügen, nach welchem wir leider keineswegs einverstanden sein können mit dem Wege, auf welchem Kaulbach das vorgesteckte Ziel zu erreichen suchte. Wir können von dem Bilde nicht scheiden, ohne uns dessen bewusst zu werden, daß wir zwar ein interessantes und geistvolles, aber durchaus nicht ein schönes und vollendetes Werk der bildenden Kunst mehr zu zählen haben, und von Neuem haben wir es Angesichts des eminenten Talents, welches fast aus jedem Portrait, jeder Figur, jeder Gruppe im Einzelnen spricht, zu beklagen, daß der Künstler mit leerem Herzen ans Werk ging. Es ist eine alte und ewige Wahrheit: *pectus est quod disortum facit*, was auf vorliegenden Fall angewendet etwa heißen würde: Der Geist macht lebendig.

Die Leipziger Handels- und Gewerbekammer.

Zum Deutschen Handelstag in München hat das wohl mit Recht so genannte industriellste Land Deutschlands, Sachsen, nur vier bis fünf Deputirte abgesendet und nach den bis jetzt bekannt gewordenen Verhandlungen hat nur einer dieser sächsischen Vertreter, Herr Dörfling aus Chemnitz, bei der Debatte das Wort ergriffen. Trotzdem die sächsischen Kammern dem preussisch-französischen Handelsvertrag einstimmig beigetreten sind, obgleich manche Mitglieder derselben theils aus politischen Sympathien für Oesterreich, theils aus Sonderinteressen Preußen abgeneigt sind, hat Herr Dörfling lähn behauptet, daß der gedachte Handelsvertrag seit Oesterreichs Kundgebung, unter gewissen Bedingungen in den Zollverein einzutreten, in Sachsen unpopulär geworden sei und daß Sachsen einer Zolleinigung mit Oesterreich sehnsuchtsvoll entgegen sehe.

Der Vertreter von Chemnitz wollte damit nicht seine persönliche Meinung aussprechen, wozu er vollständig berechtigt gewesen wäre, sondern er sprach ausdrücklich im Namen Sachsens. So weit man bis jetzt über die Verhandlungen in München durch die Presse unterrichtet sein kann, haben die übrigen Vertreter Sachsens und somit auch der Vertreter des Leipziger Handels- und Fabrikstandes nichts darauf erwidert und ihr Stillschweigen könnte daher leicht als Zustimmung zur Dörfling'schen Ansicht ausgelegt werden. Aber wir glauben, daß eine solche Auslegung eine durchaus irrige sein würde.

Wir haben nicht die Anmaßung, die Meinung ganz Sachsens hier vertreten zu wollen, aber wir glauben Leipzig, dessen Handelsstand und dessen Interessen genau genug zu kennen um zu behaupten, daß derselbe vor Allem das baldigste Zustandekommen des französischen Handelsvertrags und erst dann in zweiter Linie ein erleichtertes Verkehrsverhältniß mit Oesterreich wünscht. Es ist daher wohl dringend an der Zeit, daß die Leipziger Handels- und Gewerbekammer, die schon seit Monaten constituirt ist, aber bis jetzt noch kein Lebenszeichen von sich gegeben hat, in Thätigkeit tritt, damit nicht blos Sachsen, sondern ganz Deutschland erfahre, ob der Leipziger Handelsstand den Handelsvertrag mit Frankreich wünscht oder nicht. (D. A. Z.)

Nordamerikanisches Cyclorama.

Wie wir vernehmen wird Herr Ed. Beyer, ein aus der Düsseldorfer Schule hervorgegangener tüchtiger Künstler, sein Cyclorama nur bis zu Ende dieses Monats in der Buchhändler-Vörse noch ausstellen, um dann nach Berlin zu gehen, und wird ihm dort auch bei dem Reichthum, der Schönheit und Naturtreue seiner Darstellungen amerikanischen Lebens die allgemeinste Theilnahme nicht fehlen, welcher er sich hier bis jetzt zu erfreuen hatte. Gewiß wird mancher unserer Mitbürger uns dankbar sein, wenn wir ihm dringend ans Herz legen, diesen schönen lehrreichen Genuß sich nicht entgehen zu lassen. Eine Reihenfolge von 150 Landschafts- und Städtebildern ist in 3 Abende vertheilt, doch kann, wenn dies Opfer an Zeit zu groß scheinen sollte, zunächst sich mit einem Abend begnügen, ohne an Verständniß des Dargebotenen irgend wie einzubüßen. Ohne alle weiteren optischen Kunststücke, blos durch geschickt vertheiltes Gaslicht und den Zauber der Farbe, tritt das von unseren heimatlichen Gegenden doch vielfach abweichende Leben amerikanischer Landschaftsbilder bald großartig, bald lieblich vor die Augen und versetzt uns mitten in die Scene.

Sehr interessant sind diejenigen, auf denenzüge aus dem transatlantischen Culturleben angebracht sind, z. B. die Methodistenversammlung im Walde, die Abornzuderernte, das Regerefest bei dem Aushäulen der Maiskolben, die Anlegung einer Farm im Urwald u. A., großartig z. B. die von mehreren Standpunkten aus gegebenen Ansichten der Niagarafälle, die Nordlichter auf der Hinreise, die erste Einfahrt in die Bay von New-York, lehrreich und heiter der Einblick in das Straßengewühl der großen Stadt.

Schließlich möchten wir auch auf das Textbüchlein aufmerksam machen, welches für 2 Ngr. käuflich ist.

Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, den 20. October. Wenn der Strafrichter Selbstanklagen wegen begangener Verbrechen überhaupt nur mit der größten Vorsicht aufzunehmen hat, so ist diese Vorsicht doppelt nöthig, wenn es sich um Fälle handelt, in welchen die vorgebrachten Thatfachen in die Vergangenheit so weit zurückgreifen, daß es beinahe unmöglich wird — zumal wenn es sich überdies noch um Mischuldige handelt, bei deren mangelndem Geständniß, zu einer Ueberführung zu gelangen. In der zweiten Hälfte des Jahres 1860 bezüchtigte sich und vier andere Personen der damals im Zuchthause zu Waldheim detinirte Handarbeiter Ernst Moritz Schmidt aus Gohlis einer Mehrzahl theils einfacher, theils ausgezeichneter Diebstähle. Die Angaben fanden auch in den angestellten Erörterungen größtentheils Bestätigung und es erfolgte am 25. October v. J. die Verurtheilung der vier Angeklagten (wegen damaliger Krankheit der fünften Angeklagten wurde, was diese anlangt, die Verhandlung vertagt). Noch vor Abhaltung der Hauptverhandlung trat Schmidt, angeblich um sein Herz zu erleichtern, vor der königlichen Staatsanwaltschaft mit neuen Selbstbezüchtigungen, in welche er wiederum eine Mehrzahl Personen als Theilnehmer u. verwickelte, auf. Da er an einer Ueberführung nicht wohl zweifeln konnte, er auch im Vorgefühl seines nahen Todes nur höchst ungern wiederum ins Zuchthaus wandern mochte, so ging bei der neuen Selbstanklage seine Absicht zweifellos zunächst dahin, durch neue Erörterungen sein Verbleiben im Gefängniß herbeizuführen. Noch bevor die Untersuchung bis zum Schluß gediehen war, starb Schmidt im Gefängnisse in der Nacht vom 1. zum 2. Juni d. J.

Hätten die beiden Mitangeklagten, der Schuhmacher Johann Karl Wilhelm Holzweilig und der Sattlermeister Gustav Martin Luther den nahe bevorstehenden Tod ihres Anklägers nur mit einiger Wahrscheinlichkeit voraussehen können, sie würden sicherlich zu Geständnissen sich nicht herbeigelassen, vielmehr jedwede Theilnehmung entschieden in Abrede gestellt haben, ein Versuch, welcher ihnen heute freilich mißlang; andernfalls würde es schwierig, wenn nicht unmöglich gewesen sein, zu einer Ueberführung zu gelangen.

Daß Beide, Holzweilig so wie Luther, mit Schmidt, welcher eine unüberwindliche Neigung zu fremdem Eigenthum an den Tag gelegt hatte, in regem Verkehr gestanden, vermochten sie nicht zu läugnen; ebenso hatten sie den bestimmten Aussagen des Hauptangeklagten gegenüber schließlich das ihnen Beigemessene einräumen müssen. Diesen Geständnissen zufolge hatte Holzweilig am 2. Januar 1851 Schmidt mitgetheilt, in einem näher bezeichneten Stalle in Gohlis ständen ein Paar Gänse, deren Wegnahme die Mühe lohne; in Folge dieser Mittheilung stahl sie Letzterer nach Ausbrechen eines Fensters und mittels Einsteigens in besagte Localität und brachte sie, wie verabredet worden, zu Holzweilig, der sie des andern Tages schmachtig zubereiten ließ. Trotz seines Lügnerens erfolgte die Verurtheilung Holzweiligs zu 3 Monaten 2 Wochen Arbeitshaus wegen Anstiftung zu einem ausgezeichneten Diebstahle.

In gleicher Weise bemühte sich Luther dasjenige, was er bereits in der Voruntersuchung zugegeben, als „im Dufel hingefagt“ heute zu widerrufen. Früher hatte er eingeräumt, eines Morgens im Jahre 1850 für Schmidt, welchen er im Rosenthal getroffen, ein Paket Blech, von einem kurz zuvor in Gohlis gestohlenen kupfernen Kessel herrührend, bis auf die Frankfurter Straße getragen zu haben; heute giebt er zwar das Tragen zu, verneint aber die Kenntniß von dem Inhalte des Pakets. — Dagegen bleibt der Angeklagte dabei, von Schmidt, während dessen Dienstzeit in Gohlis, einen Herren- und einen Damensattel, zwei Schellengeläute, ein Kutschwagenbedleder, im Gesamtwerthe von 22 fl , so wie eine Partie Roßhaare nach und nach gekauft zu haben; nur läugnet er, von dem unredlichen Erwerb der fraglichen Gegenstände, die ja alt und zerrissen, auch zum Theil von den Wotten gefressen gewesen wären, irgend welche Kenntniß oder auch nur Vermuthung gehabt zu haben. Endlich, daß er einmal im Jahre 1850 mit mehrernanntem Schmidt, mit dem er sich, weil er zu leichtgläubig sei und ein sehr gutes Gemüth besitze, stets eingelassen habe, in einem dortigen, näher bezeichneten Grundstücke gewesen, sei wahr; er erinnere sich auch noch, daß es „sich um ein Paar (hailäufig gekagt auf 18 fl gewürderte) Pferdegeschirre gehandelt“ habe; ob sie noch weiter gegangen und die in den Schuppen führende Thür gewaltsam zu öffnen versucht, könne er nach einer so langen Reihe von Jahren nicht mehr wissen u. Auch seine Verurtheilung erfolgte trotz seines theilweise widerrufenen Geständnisses in die bereits in der gestrigen Nummer angegebene Arbeitshausstrafe.

Den Gegenstand der Nachmittags Sitzung bildete ein ausgezeichnete Diebstahl im Werthe von mindestens 12 Ngr. 5 Pf., verübt von einem zwar noch jungen, aber bereits mit allen Strafarten bekannt gewordenen Verbrecher, dem Handarbeiter Carl Jehnichen, genannt Schulze, aus Lindenau. Wegen Eigenthumsvergehen bereits sechsmal mit Gefängniß und je einmal mit Arbeitshaus und Zuchthaus bestraft, hat er, arbeitscheu, sich dem Müßiggang ergeben. Mangel an Unterhalt bestimmte ihn am 4. Septbr. d. J. in ein in Plagwitz gelegenes Grundstück zu gehen. Als er den

Keller unverschlossen vorfand, schlich er in denselben und erbrach aus einer der durch Lattenverschläge geschiedenen Abtheilungen, in welcher er ein Brod liegen sah, die Latte, an welcher das Vorleschloß befestigt ist. Nachdem er das Brod so wie ein Stück Butter genommen, auch von dem vorgefundenen Braten noch einige Stücke verzehrt hatte, war er eben im Begriff den Keller zu verlassen, als ihm ein Mädchen in den Weg trat und nach seinem Begehre fragte. Hierüber bestürzt suchte er schleunigst das Weite. Anfangs dieses Monats arretirt, legte er ein unumwundenes Geständniß seiner Schuld ab. Er wurde, da er eingeräumt hatte, daß Brod und Butter von ihm nicht zum als baldigen Genuße, sondern zum Unterhalt für die nächsten Tage bestimmt gewesen, nach Strafbestimmung Artikel 278, 1 a des Strafgesetzbuchs und mit Rücksicht auf seine Rückfälligkeit zu Arbeitshausstrafe in der Dauer eines Jahres verurtheilt. — Jehnichen war ohne Verteidiger erschienen.

Den 21. October. In der heutigen, unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Albani stattgefundenen öffentlichen Hauptverhandlung des königl. Bezirksgerichts wurde Johanne Wilhelmine verehel. Wohlbe von hier wegen Betrugs und Unterschlagung zu einem Jahre und acht Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Verschiedenes.

Dem preuß. Abgeordnetenhaus lag eine Bittschrift über einen grassen Fall vor, der durch das bestehende Gewerbegesetz und die Unduldsamkeit der preuß. Bureaucratie verursacht wurde. Ein Hammerschmied als Valbert war in Folge einer Schußwunde am Kopfe nach Ausweis ärztlicher Zeugnisse außer Stande sein Hand-

wert fortzusetzen. Er bat durch alle Instanzen um Ertheilung eines Hausirrscheins als Samenhändler und dabei mit Rücksicht auf seinen körperlichen Zustand von der als Regel aufgestellten Vorschrift, daß ein Hausirrer 30 Jahr alt sein müsse, abzusehen. Der Landrath von Holzbrint in Altena verfügte aber, „daß dem Gesuche nicht entsprochen werden könne, da er noch keine 30 Jahr alt.“ Die Regierung zu Arnberg bestätigte diesen Bescheid, indem sie als neuen Grund hinzufügte, daß „übrigens zu dem beabsichtigten Samenhandel für die dortige Gegend auch kein besonderes Bedürfniß vorliege.“ Der Handelsminister v. Holzbrint bestätigte einfach diese Erkenntnisse und wies den Mann ab, der nun brodlos und außer Stande, sich seinen Lebensunterhalt zu erwerben, der Armenliste anheimfällt.

Die Weinlese hat, mit Ausnahme von 1822, wo sie Mitte September begann, seit 1811 nicht so früh begonnen, wie in diesem Jahr. Sie begann an den meisten Orten in der letzten Woche des September oder in der ersten des October. Die Witterung d. J. war für die schnelle Entwicklung außerordentlich günstig: ein frühes Frühjahr, warmer Mai und Juni, dann zwar eine lang anhaltende Kälte, welche Krankheit erzeugte, aber das Wachsthum außerordentlich förderte, und nachher die warmen Tage des August und das herrlichste Wetter im September.

Natürliche Seife. Dr. Mutier will in der Lupinenwurzel einen Stoff entdeckt haben, der mehr Seifenwasser liefert als die Seifenwurzel. Man brauche das Wasser nur mit einer Lupinenwurzel zu peitschen, so erhalte man eine große Menge Seifenschaum. Die Wurzeln müssen unverdorben sein, können aber auch getrocknet werden.

Leipziger Börsen-Course am 21. October 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	102 1/2		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/4	do. II. - do.	102		pr. 100		80 3/4
kleinere	3	92 1/2	do. III. - do.	103 1/2		Anhalt-Dessauer Bank à 100		
1855 v. 100	3	102 3/4	Aussig-Teplitzer	101		pr. 100		
1847 v. 500	4	102 7/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	100 1/2		Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
1852, 1855 v. 500	4	102 7/8	do. do. do.	100		Braunschweiger Bank à 100		
1858 u. 1859 - 100	4	102 7/8	Berlin-Hamburger do.	100 1/4		pr. 100		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschnitser do.	103 3/4		Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	Gras-Köfacher in Courant	97 1/4	118	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	97 1/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	102 1/2		pr. 100		
rentenbriefe) kleinere	3 1/2	102 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	94		Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	94	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do.	99		Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
8%chs. erbl. v. 500	3 1/2	103	do. Prior.-Oblig. do.	103		pr. 100		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	99	Magdeburg-Halberstädter do.	102 1/2		Geraer Bank à 200 pr. 100	95 1/2	
do. - 500	3 1/2	103	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	102		Gothaer do. do. do.		
do. - 100 u. 25	3 1/2	90	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	101 7/8		Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 500	4	97	do. II. - 4 1/2	102 3/4		à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4	100	do. III. - 4	101 1/2		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
Sächs. Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	100	do. IV. - 4 1/2	102 3/4		pr. 100 Mk.-Bco.		
1000, 500, 100, 50	3 1/2	102 1/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	78 1/2		Hannov. Bank à 250 pr. 100		
kündbare 6 M.	3 1/2	101	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Leips. Bank à 250 pr. 100		136 1/2
v. 1000, 500, 100	4		Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Lübecker Commern.-Bank à 200		
v. 1000 kündb. 12 M.	4		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Meining. Credit-Bank à 100		
do. do. v. 100	4	97	Berl.-Stett. à 100 u. 200			pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3		Chemn.-Würschn. à 100 - do.	167		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		91 1/4
Or.-C.-Sch. kleinere	3		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	269		pr. 100 fl.		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Köln-Mindener . . à 200 - do.	35 1/4		Rostock. Bank à 200 pr. 100		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Leipzig-Dresdner . à 100 - do.	84 1/2		Schles. Bank-Vereins-Actien . .		
do. Anleihe v. 1859	5		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	264 1/2		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		do. - B. à 25 - do.			à 500 Fres. pr. 100 Fres. . .		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	68	Magdeb.-Leips. à 100 - do.			Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Loose v. 1854 . . do.	4		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			Weimarische Bank à 100		89 1/4
do. Loose v. 1860 . . do.	5		- - B. à 100 - do.			pr. 100		
			- - C. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
			Thüringische . . . à 100 - do.	127				

Sorten.			Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto			Berlin pr. 100 pr. Ort.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16)					453 1/2	Pr. Ort.		99 1/2
Zollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein) pr. St.		9.6 1/2	Silber pr. Zollpfund fein		29 3/4	2 M.		
Augustid'or à 5 pr. Stück			Wien. Banknoten in Oestr. Währung		82 7/8	à 5		110
Preuss. Frd'or do.			Russische Banknoten pr. 90 Rb.		89			99 1/2
And. aul. Ld'or do.			Polnische Banknoten do. do.		89			
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.		5.15	Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5		99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.		57 1/2
20 Frankenstücke		5.10 1/2	do. à 10		99 1/2	in S. W.		
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		5 5/8	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswech.-Casse		99 1/2	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.		151 1/2
Kaiserl. do. do. do.		6 1/4				London pr. 1 1/2 Sterl. { 7 Tage dato		6.22 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.						{ 3 M.		6.21 1/4
Passir- do. à 65 As. do.						Paris pr. 300 Fres.		80 1/4
Conv.-Species und Gulden do.								
do. 20 Kr. do.								
do. 10 Kr. do.								
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.								82 1/2
								80 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 1/2 - - *) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 1/2 - - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/4

993. Am untergezeichneten Tage bei der Leipziger Producten-Börse
 in Bezug wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Deles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Bisvel), c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$ Dresdner Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$ Eimer 2 $\frac{1}{2}$ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgemessen.
 Rüböl loco: 14 $\frac{1}{8}$ Bf., 14 $\frac{1}{4}$, auch 14 $\frac{1}{8}$ Bf. bez.; p. Oct. 15 Bf., 14 $\frac{1}{4}$ Bf. bez.; p. Oct., Nov. 15 Bf., p. Nov., Dec. 14 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. April, Mai 14 $\frac{1}{2}$ Bf.
 Leinöl loco: 15 $\frac{1}{2}$ Bf.
 Rohöl loco: 17 $\frac{1}{4}$ Bf.
 Weizen, 168 Sh., braun, loco: nach D. 5 $\frac{1}{2}$ — 6 Bf. u. bez. [nach Qu. 68 — 72 Bf. u. bez.]
 Roggen, 158 Sh., loco: n. D. 4 $\frac{1}{4}$ — 4 $\frac{1}{2}$ Bf., 4 $\frac{1}{2}$ — 4 $\frac{1}{2}$ Bf. bez.; [n. D. 51 — 52 $\frac{1}{2}$ Bf., 50 $\frac{1}{2}$ — 52 $\frac{1}{2}$ Bf. bez.; p. Oct. 50 $\frac{1}{4}$ Bf., 50 $\frac{1}{2}$ Bf. Gd.; p. Oct., Nov. 50 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Nov., Dec. 50 Bf.; p. April, Mai 48 Bf.]
 Gerste, 138 Sh., loco: 3 $\frac{3}{4}$ Bf., nach D. 3 $\frac{1}{12}$ — 3 $\frac{1}{4}$ Bf. bez., 3 $\frac{1}{8}$ Bf. Gd. [38 $\frac{1}{2}$ Bf., n. D. 37 — 39 Bf. bez., 37 $\frac{1}{2}$ Bf. Gd.]
 Hafer, 98 Sh., loco: nach D. 1 $\frac{1}{6}$ — 1 $\frac{11}{12}$ Bf. bez., 1 $\frac{1}{6}$ Bf. Gd. [nach Qual. 22 — 23 Bf. bez., 22 Bf. Gd.]
 Erbsen, 178 Sh., loco: vacat.
 Wicken, 178 Sh., loco: vacat.
 Rapps, 148 Sh., loco: 8 $\frac{1}{2}$ Bf. Gd. [104 Bf. Gd.]
 Spiritus, loco: 16 Bf. bez. u. Gd.; p. Oct. gleichfalls 16 Bf. bez. u. Gd.; p. Nov. bis Mai, in gleichen Raten: 15 Bf. Gd. Leipzig, 21. October 1862.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

NB. In Nr. 292 d. Bl. auf 1862 S. 5800 ist beim Roggen statt „48 Bf.“ zu lesen 48 Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. 10. Abonnements-Vorstellung.
 Zum zweiten Male:
Das Glöckchen des Eremiten.
 Komische Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Volroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst.
 Musik von Aimé Maillart.
 Personen:
 Thibaut, reicher Pächter . . . Herr Bachmann.
 Georgette, seine Frau . . . Fräul. Karg.
 Belamy, Dragoner-Unterofficier . . . Herr Rübsamen.
 Sylvain, erster Knecht des Thibaut . . . Herr Jungmann.
 Rose Friquet, eine arme Bäuerin . . . Frau Rübsamen-Beith.
 Ein Prediger . . . Herr Offenbach.
 Ein Dragoner-Leutnant . . . Herr Werther.
 Ein Dragoner . . . Herr Treptow.
 Dragoner. Bauern. Bäuerinnen.
 Scene: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savoyischen Grenze.
 Handlung: 1704, gegen das Ende des Sevener-Krieges.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5.50. — 8. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12.15. — 6. Abds.
 Cassel: 5. — *11.5. — 1.40. — 11.8. Nachts.
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5.5. — 7.40. 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — *9. — 2.30. — 6.30. — 10. Nachts. (bis Riesa.)
 Coburg etc.: *11.5. — 1.40. (bis Reiningen).
 Dessau: *7. — 1. — *5.50. Abds.
 Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10. Nachts.
 Eisenach etc.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11.5. — *11.8. Nachts. — [Westl. Staatsbahn] *5.5. Nachm. — 12.10. Nachm. — 6.20. Abds.
 Großenhain: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
 Hof etc.: *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.20. — 6.30. (bis Altenb.)
 Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Cöthen) — 10.
 Meissen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
 Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.20. Abds.
 Zeitz und Cera: 5. — 1.40. — 7.5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Stüge).

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7 — 9 U.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit:
 Anzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8 — 12 U.
 Abzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8 — 12 Uhr
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 20. bis mit 25. Januar d. J. verpfändeten Bücher, deren spätere Einlösung oder Pfandlösung nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 — 4 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9 — 5 Uhr.
 Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Adv. Weiler.
 Verein Vorwärts. Heute Abend gefellige Zusammenkunft im Hotel de Saxe.
 C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Calon, Neumarkt, hohe Elise.
 Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45
 Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
 Die Kunstwäscherei und Färberei von A. Volkwig, Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.
 Hermann Friedel, Univ.-Lanzlehrer, erbittet sich die Anmeldungen für die Winter-Course Mittags von 12 bis 3 Uhr Markt Nr. 17 (Königs-haus) Treppe A, 3. Etage.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1 — 4 Uhr, für Herren täglich von früh 8 — 1/2 und Nachmittags von 4 — 8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Die von uns unter dem 4. Juni d. J. wegen des Handarbeiters August Robert Burdorf von hier erlassene, in Nr. 159 dieses Blattes ersichtliche Bekanntmachung hat durch die inzwischen erfolgte Aufgreifung Burdorfs ihre Erledigung gefunden. — Leipzig, den 18. October 1862.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Jund, Act.

Steckbrief.

Gegen Johanne Caroline verehel. Böttcher Rührt aus Leipzig, vorher verw. Fournierschneider Ulrich, geb. Fischer aus Oppin bei Halle ist wegen Betruges die Voruntersuchung eröffnet worden.

Sie hat sich am 16. laufenden Mts. heimlich von hier entfernt und steht ihre Auswanderung nach Amerika zu vermuthen. Es wird im Betretungsfalle um ihre Verhaftung und Anberdigung mittelst Schubes ergebenst gebeten.
 Leipzig, den 20. October 1862.

Königliches Bezirksgericht.
 Der Untersuchungs-Richter.
 Dr. Krause.

Signalement der Rührt.

Alter: 46 Jahr, jedoch dem Ansehen nach älter; Größe: mittel; Haare: dunkelbraun, etwas melirt; Stirn: niedrig; Augenbrauen: braun; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: breit; Zähne: defect; Kinn: rund; Gesicht: schmal, gedrückt; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: krumme Haltung, namentlich vorhängender Kopf; stehender Blick und einschmeichelndes Benehmen.

Bekanntmachung.

In einer allhier anhängigen Rechtsache sollen
Donnerstag den 23. October 1862
Vormittags 10 Uhr
 auf dem hiesigen städtischen Lagerhofe ein halbes Stück Weißwein, circa 8 Eimer haltend und ein Faß desgleichen 2 Eimer haltend, deren Taxwerth zusammen 106 Bf. beträgt, nach Befinden eimerweise durch den verpflichteten Bezirks-Gerichtsauctionator und Executor Schmidt gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
 Leipzig, am 27. September 1862.
 Das Königliche Handelsgericht
 im Bezirksgerichte daselbst.
 Dr. Schilling. von Meysch.

Versteigerung.

Das an der Ecke der Zeiger und Schletter-Strasse gelegene, 2938 Quadratellen Flächenraum haltende Grundstück Nr. 1884 des Grundbuchs hierselbst soll auf Antrag der Besitzer
Mittwoch den 29. October dieses Jahres
Vormittags 11 Uhr
 unter günstigen Zahlungsbedingungen durch mich auf meiner Expedition am Markt Nr. 2 hier notariell versteigert werden.
 Die Versteigerungsbedingungen können vom 15. October c. auf meiner Expedition eingesehen werden.
 Dr. Paul Anton Feinf,
 requir. Königl. Notar.

Fortsetzung der Bücher-Auction.

Heute: Alte Drucke und Theologie.
 T. O. Wegsel, Königsstraße 1.

A u s z u g
aus dem neuesten
Nachtrage zum Kataloge
der
Leihbibliothek
von
C. F. Schmidt,
Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber.
(Dritte Fortsetzung).

Berbert, L., Louis Napoleon. Roman und Geschichte. 10 Bde.
Inhalt: Bis zur Großjährigkeit 1808—1830. Der Carbonari
Louis Napoleon 1830 und 31. Die Günstlinge (Morny, Mirès,
Fialin von Persigny) 1831—34. Straßburg, Amerika und
London 1834—39. Amerika und London, Boulogne und
Hamm. 1840—48.

Sewald, F., Befreiung und Wanderleben. 2 Bde.

Mügge, Th., Romana.

—, Cosimo Vinci.

—, der Probst von Menswang. Vater und Sohn.

Stolle, F., Dorfbarbiere neueste Erzählungen.

Nimard, G., Treuherz. 3 Bde.

Düringsfeld, Ida v., Hendrik.

Luther, S. A., die ewig Proscribirten. 2 Bde.

Löhn, A., sie heirathet einen Alten.

—, das Fischermädchen von Capri.

Baudissin, Graf A., Zustände in Amerika.

Buraw, J., ein Bürgermeister. 3 Bde.

Wachenbusen, S., Freischaren und Royalisten.

Seifart, R., nach hundert Jahren.

—, die verwandelten Kofen.

—, Gretchen am Thor.

Pitawall, Ernst, Pole, Jude und Franzose oder die Königs-
feinde. 3 Bde.

Alland, M., Licht- und Schattenbilder aus dem Wiener Leben.

Bölte, A., Harriet Wilson.

Mügelburg, Ad., der Erbstreit. 3 Bde.

Volko, Elise, des Herrn Kreissteuereintnehmers Stellvertreter.

Bresber, S., ein Anempfänger.

Willkomm, E., am grünen Tische. 2 Bde.

Wolfcam, Leo, Dissolving views. 3 Bde.

Anderfen, S. E., die Eisingfrau.

Didier, Ch., fünfzig Tage in der Wüste.

Stwös, J., ein Jahrmarkt im Winter.

—, des Müllers Töchterlein.

Friedrich, Fr., zehn Minuten Aufenthalt.

Frige, E., Idalium.

Männer, die vom Leder. 6 Bde.

Mühlbach, L., die Billets.

Koenig, S., ein Sonntagskind.

Schücking, L., wie der Schnee schmolz.

Leumme, J. S., starrer Sinn, starrs Gesetz.

Mühlbach, L., Maria Theresia und ihr Ofenheizer.

Schrader, A., alte Liebe.

Gusek, B. v., der Verschollene.

Orlanda. Von der Verf. von „Johanna“.

Leumme, J. D. S., der Festungs-Commandant.

Harro-Harring, Dolores. 4 Bde.

Kierig, G., der Goldloch.

Stern, der von Isola. 4 Bde.

Leutmeyer, E., die Kaiserbrüder. 4 Bde.

Berthet, E., die Postmeisterin. 3 Bde.

Berstädter, Fr., heimliche und unheimliche Geschichten. 2 Bde.

Mügge, Th., der Geparlier. 3 Bde.

Naabe, W., unseres Herrgotts Ganlei. 2 Bde.

Kau, S., Hölberlin. Cultur-histor.-biograph. Roman. 2 Bde.

Weill, A., Esmeralda.

Honge, Mik., die beiden Vormünder. 3 Bde.

Schwarz, M. S., die Arbeit adelt. 3 Bde.

Wagemann, L. R., wisse und wolle! Sapere aude. 3 Bde.

Baudissin, Graf A., Hüben und Dräben.

Salen, Ph., der Leuchthurm auf Cap Wrath. 6 Bde.

Berbert, L., 1831, oder Polens letzte Tage. 2 Bde.

Alle neuen Erscheinungen werden auch sofort im **Abonne-
ment** ausgeliehen. **Vollständige** Kataloge stehen den geehrten
Lesern **gratis** zu Diensten. Einer recht vielseitigen Benutzung
sieht freundlichst entgegen die
Leihbibliothek von C. F. Schmidt,
Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber.

Tauberts Leihbibliothek,

Johannisgasse Nr. 44 parterre.
Einem geehrten Publicum erlaube ich mir diese
aus ca. 35000 Bänden bestehende Leihbiblio-
thek, in welche alle Erscheinungen der belletristi-
schen u. Literatur sofort nach Erscheinen auf-
genommen werden, zu gefälliger Benutzung ergebenst
zu empfehlen.
Hermann Luppe.

So eben erschien

der 3. Nachtrag zum Katalog meiner Leihbibliothek.

Derselbe enthält unter 947 Nummern alle seit einem Jahre
aufgestellten neuen belletristischen Schriften und wird an Jedermann
gratis
ausgegeben.

Die Abonnements-Bedingungen sind billig und betragen
für 1 Monat 7 1/2 Ngr.,
= 1/4 Jahr 20 Ngr.,
= 1/2 Jahr 1 Tblr. 5 Ngr.,
= 1 Jahr 2 Tblr.,

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können.
Alle neueren und besseren Erscheinungen, so wie überhaupt
Werke, die stark begehrt werden, schaffe ich stets in

vielfachen Exemplaren

sofort an, und werde ich wie bisher Alles anbieten, jeden geehrten
Leser zu befriedigen.

Franz Ohme.

Universitätsstraße 7.

Die Illustrierte Welt für 1863.

Das 1. Heft wird jetzt an die zahlreichen Besteller verteilt.
Unter Bezugnahme auf den ausgegebenen Prospect sieht weiteren
Bestellungen entgegen das **Leipziger Zeitschriften-Contor.**

Französischen Unterricht

als: **Prosodie, Etymologie und Syntax, Conversa-
tion, Handelscorrespondenz und Buchführung** u.
ertheilt nach einer vielseitig bewährten Unterrichtsmethode
Brühl Nr. 72, 3. Etage. H. J. Douffet.

**Gründlichen Unterricht im Französischen und Ita-
lienischen** ertheilt billig
B. Blanchard, Centralstraße Nr. 11, Hof 3 Tr.

Gründlicher Unterricht im Französischen, Englischen u. Italienischen
ertheilt Herren und Damen **Aug. Albrecht, Neumarkt 9, 3 Tr.**

Clavier - Unterricht

von einem **Dilettanten,**
leicht verständlich, für Damen, Herren oder Kinder
berechnet, die wenig Zeit übrig haben, nicht üben
können und doch bald etwas spielen lernen möchten.
Honorar mit Berücksichtigung der Verhältnisse.
Local für den Unterricht nach Wahl der Lernenden
in deren oder der Familienwohnung des Lehrers.
Gefällige Anmeldungen werden durch die Exped.
d. Bl. unter F. S. No. 5 erbeten.

Harmonika - Unterricht

wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man in der Expedition
d. Bl. unter A. H. 8. niederzulegen.

Das Kleiderverfertigen, Maafnehmen, Zuschneiden wird in vier
Wochen gründlich gelehrt, so wie auch Kindern in allen weiblichen
Handarbeiten Unterricht ertheilt wird
Frankfurter Straße Nr. 61, 2. Etage.

Geschäfts-Veränderung.

Mein Rohproductengeschäft (früher Magazingasse Nr. 5) und
Einkauf von Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Eisen, Habern, Knochen
u. s. w. befindet sich jetzt **kleine Fleischergasse Nr. 16.**

Wäsche - Stickereien

und **Vorzehnungen** fertigt
P. Drugulin, Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Martini-Messe zu Frankfurt a/O.

In der bevorstehenden Martini-Messe beginnt:
 das Auspacken der Waaren in den Gewölben am 8. November cr.,
 der Messbudenbau am 10. November cr.,
 der Detail-Verkauf am 11. November cr.

von Morgens 6 Uhr ab.

Eingeläutet wird die Martini-Messe am 17. November cr.
 Frankfurt a/O., den 6. October 1862.

Der Magistrat.

Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Die den 1. October d. J. fälligen Zinscoupons unserer Prioritäten werden in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Dresden bei Herrn Albert Kunze eingelöst.
 Dresden, den 28. September 1862.

Das Directorium.

Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Zweite Hälfte der Prioritäts-Anleihe von 150,000 Thalern

in fünfprocentigen Obligationen zu 100 Thalern, Zinszahlung halbjährig am 1. April und 1. October in Dresden und Leipzig, Amortisation von 1867 an innerhalb 37 Jahren.

Der Ertrag dieser von der Königl. Staatsregierung genehmigten Anleihe ist zur Erweiterung des Betriebs und zur Steigerung der Rentabilität bestimmt. Die Begebung der Obligationen im Betrage von 75000 Thalern wird in Leipzig durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und die Herren Schirmer & Schliek, in Dresden durch die Herren Albert Kunze und George Meusel & Co., welche die erste Hälfte der Anleihe bereits realisiert haben, zum Course von 99 vermittelt.
 Dresden, den 28. September 1862.

Das Directorium.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des bisherigen Agenten Herrn F. Mettau hierselbst, der

Geschäftsagent Herr Heinrich Heyne in Leipzig

als Agent für die Lebens-Versicherung ernannt ist.
 Leipzig, im October 1862.

Die General-Agentur für das Königreich Sachsen.

Heinrich Pückert.

Wochen- und Amtsblatt für Pögan, Zwenkau, Groitzsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mittag angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Tanzunterricht.

Meine Unterrichtsstunden für diese Saison sowohl für Erwachsene als auch für Kinder beginnen vom 27. Oct. an. Anmeldungen erbitte ich mir von 12 bis 3 Uhr Markt Nr. 17 (Königsbau) Treppe A 3. Etage.

Herm. Friedel, Universitätstanzlehrer.

Tanzunterricht.

Den 23. so wie den 24. October beginnt für diesen Winter mein Tanzunterricht. Anmeldungen hierauf erbitte mir in meiner Wohnung, Colonnadenstraße Nr. 17, so wie Abends im Unterrichtslocal, gr. Windmühlenstraße 7.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Morgen Donnerstag den 23. October beginnen für diesen Winter meine Unterrichtsstunden, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17 und Abends von 7 Uhr an in meinem Unterrichtslocal Brühl Nr. 41 (Stadt

Warschau) neben der Georgenhalle.

C. E. J. Müller, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Anmeldungen für bevorstehenden, am 28. October beginnenden Cursus, so wie für Unterricht einzelner Tänze erbitte ich mir baldmöglichst.

E. Leichsenring, Moritzstraße Nr. 4.

Separat-Tanzunterricht für junge Kaufleute.

Montag den 3. Novbr. beginnen die Separatstunden für junge Kaufleute. Anmeldungen hierauf erbitte mir recht bald Reichstraße Nr. 11, täglich von 12-3 Uhr. Hermann Reck, Tanzlehrer.

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich mein Fleischwaaren- und Producten-Geschäft aus der Halle'schen Straße nach der Dörrion-Straße Nr. 2 verlegt habe. Indem ich für das bisher gewährte Wohlwollen bestens danke, bitte ich mit dasselbe auch fernerhin zu bewahren.
 Achtungsvoll ergebenst
 Leipzig, den 20. October 1862.

F. B. Pappusch.

Damenhüte werden geschmackvoll und billig gefertigt kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Kleidungsstücke werden ausgebessert und von Flecken gereinigt bei J. W. Jaeger, Weststraße Nr. 51, 3. Etage.

Wohnungs-Veränderung.
Dr. med. Schmieder,
 Reichmanns Haus,
 Aufgang und Nachtflügel Magazingasse 15.

Wohnungsveränderung.
 Von heute ab wohne ich
 Reichstraße Nr. 14.
 Dr. med. R. Püschel,
 prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Mit heutigem Tage verlegen wir unser
Packträger-Institut
 vom Vetersthore nach dem Preußergäßchen Nr. 9 und
 bitten um ferneres Wohlwollen.
 Leipzig, den 21. October 1862.

Adolph Paul & Comp.,
 Preußergäßchen Nr. 9.

Von jetzt an befindet sich mein Meubles-Lager
Burgstraße 5, 1. Etage.
 Gleichzeitig empfehle ich eine Auswahl schöner
 Mahagoni- und Kirschbaum-Meubles und stelle
 die billigsten Preise.
 J. A. Schwalbe.

Der Ein- u. Verkauf
 von Garderobe, Wäsche, Federbetten, Uhren, Meu-
 bles u. s. w. von R. Fries befindet sich wieder Reichstr.
 Nr. 51, erste Etage, und empfiehlt sich einem achtbaren
 Publicum bestens.

Ein in reiferem Alter stehender Mann erbiethet sich gegen billige
 Vergütung zum vierhändigen Clavierspiel, so wie auch zur Be-
 gleitung des Gesanges. — Hierauf Reflectirende wollen geehrte
 Adressen unter der Chiffre H. O. an die Musikalienhandlung des
 Herrn Bonniß, Gewandgäßchen, gelangen lassen.

Avis.

Unterzeichneter ist durch eine vollkommen neue
 Einrichtung in den Stand gesetzt, alle Arten
 neue sowie gebrauchte Blech- und Metallgegen-
 stände, als: Cimer, Waschtischeinsätze, Kohlen-
 kasten, Lampen, Kaffeebreier u. dgl. m. in kür-
 zester Zeit schön und dauerhaft zu lackiren.

Metallgegenstände: als Bronzegegenstände
 und Moderaturlampen u. dgl. m. zu bronciren.
 Die Preise sind auf das Billigste gestellt und
 ist die Einrichtung getroffen, daß jeder Gegen-
 stand, welcher bis zur Mittwoch jeder Woche
 eingeliefert, den Sonnabend darauf wieder
 fertig in Empfang genommen werden kann.

Zum Lackiren bestimmte Gegenstände werden
 im Geschäftslocal, Georgenstraße Nr. 19, so-
 wie Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls, im
 Lack- und Oelfarbengeschäft angenommen.
 C. Schmidt, Maler u. Lackirer.

Empfehlungs-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publicum in Fertigung
 von Herrenkleidern, geschmackvollen Kinderanzügen,
 sowie jeden vorkommenden Reparaturen sich bestens zu empfehlen
 und sichert bei schneller Bedienung die billigsten Preise.
 Erdmannstraße 18, im Hofe 1 Treppe. **Lingner.**

Damentwinterhüte werden nach neuester Façon umgearbeitet
 à Stück für 7 1/2 \mathcal{R} kleine Windmühlengasse Nr. 8, im Hofe 1 Tr.

Im Zimmer-Malen u. Lackiren
 empfiehlt sich den geehrten Publicum hier u. auswärts billigt
W. Liebner, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.
 Fußboden werden sehr dauerhaft lackirt u. Firnis geschrieben.
 Gummischuhe werden verkauft (auch einzelne) und solche
 reparirt Burgstraße Nr. 21. **Chregott Stein.**

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen Rheumatismen aller Art, als
 gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen,
 Seitenstechen, Gliederreizen, Hand- und Kniegicht u. s. w.
 Ganze Packete zu 8 Ngr., halbe 5 Ngr. bei
Theodor Pätzmann, **Niederlage:**
 Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Echte Mandelkleienseife

von **Kunath & Klotzsch,**
 welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile
 das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem
 Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder
 und empfiehlt à Dyd. 20 \mathcal{R} , à Packet von 1/4 Dyd. 5 \mathcal{R} ,
 à Stück 2 \mathcal{R} , en gros mit Rabatt,

F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Der allgemeine Beifall und die große Ausbreitung, welche
 diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache
 Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die
 Verpackung größtentheils ebenso, die Bestandtheile aber anderer
 Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf
 aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervor-
 gegangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Packet (3 Stück)
 mit Firma **Kunath & Klotzsch** versehen ist.

Echt französischer weisser flüssiger Leim

von **Eduard Gaudin** in Paris.

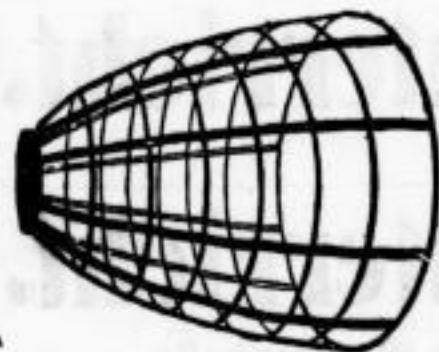
Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt alle andern
 Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier,
 Pappdeckel, Holz, Leder, Kork u. dgl. m., außerdem besitzt er
 aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum
 Ritten von Porzellan, Glas, Marmor u. dgl. m. ver-
 wenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu
 machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 \mathcal{R} nur allein zu haben bei
Theodor Pätzmann, **Niederlage:**
 Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten
 angefangenen und fertigen Tapissierarbeiten,
 echt franz. Rege und woll. Phantasie-Artikel
 zu den billigsten Preisen.

Weiswaren-Handlung
 und
 Stahlstreich-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.
 LEIPZIG
 Markt Nr. 19.
Engel-Apotheke.

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager
 echt engl. Handschuhe, Dogskin gloves,
 - - Jagd- und Reise-Westen,
 - - do. do. Strümpfe
 zu soliden Preisen.

Briefpapier,

weiß und bläulich, I. Qual., empfiehlt das Buch in groß Quart
 zu 3 Ngr.
Gustav Büssiger,
 Auerbachs Hof, Gewölbe 15.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Wittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 295.]

22. October 1862.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Verwechselfn von Coupons und Dividendenscheinen.

Photographie-Albums,

das Neueste darin in Leder, Sammet, Holz, Elfenbein, Schildkrot, Perlmutter, Bronze etc. etc., von 20 Ngr. bis zu 18 Thlr. in grosser Auswahl empfiehlt in guter preiswerther Waare

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Türkische Teppiche,

abgepasste wie auch für ganze Zimmer, empfehlen Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Conrad & Consmüller.

Das Weißwaaren-Geschäft von F. H. Schüller

am Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof,

empfehlte eine reiche Auswahl in Weißwaaren und Stickereien, als: Gardinen, Mull, Jaconet, Shirting, weiß und bunte Röper, Bettdecken-Weinwand, gestickte und Schnuren-Röcke, Stahlreifröcke, gestickte Aermel, Kragen und Streifen, Schleier, Lüll und Spitzen, Corsets, Reßchen, Gutfaçons, Metall-Schablonen zum Sticken und Vorzeichnen ic. zu den billigsten Preisen.

Lampendochte,

die schön und hell brennen, empfehlte im Gros, Stück, Ellen und Duzend preiswürdig F. A. Poyda, Raschmarkt Nr. 3, vis à vis der Börse.

Sargmagazin Johannisgasse No. 9 Rob. Müller Tischlermeister

Stereoskop-Bilder auf Glas

von Ferrier père, fils & Soulier à Paris, do. auf Papier in allen Genres, neueste Apparate zum Stellen so wie einfache von Holz und Carton empfehlte Theodor Pfätzmann, Neumarkt.

Regenschirmhalter

empfehlte in grösster Auswahl

Carl Schmidt,

20 Grimm. Strasse, dem Café français gegenüber.

Das Filz- und Luchschuh-Lager

von C. F. Zeumer

ist vollständig assortirt und empfehlte sich einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

Nicolaistraße Nr. 9, Stadt London im Hofe.

Christoph Becker,

Schneidermeister,

Thomasgässchen Nr. 1.

Durch äußerst billige Einkäufe in vergangener Messe bin ich in den Stand gesetzt, Winterhosen von 3 ^{ap} und Winter-
röcke von 10 ^{ap} an zu liefern.

Proben liegen zur Ansicht bei Martin Lorch, Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe bereit.

Haupt-Lager: Thomasgässchen Nr. 1.

Billige

Luche, Winterrod- und Hosenstoffe empfehle ich in großer Auswahl zu ganz festen Preisen.
Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Fensterbeschläge

von allen Größen empfehlte zu sehr billigen Preisen

Eduard Goedel, Petersstraße Nr. 48.

Maschinen-Treib-Mieme

jeder beliebigen Größe, von bestem Kernleder sauber und dauerhaft gearbeitet, liefern nach Bestellung in schnellster Zeit zu dem Preise von 1 sp pr. Stk .

Gebrüder Mylius,
Lederfabrik in Merseburg.

Leinene Taschentücher

empfehlen von $1\frac{1}{4}$ sp pr. Dgd. an
Sophie verw. Lelderitz, Grimma'sche Str. 15,
Wäsche-Handlung, Fürstenhaus.

Sophie verw. Lelderitz, Grimma'sche Str. 15,
empfehlen ihr Lager fertiger Betten, Bettfedern und
Matratzen.

Die Wattenfabrik

von
J. Richter, Thomasfirchhof Nr. 3,
empfehlen eine Auswahl Watten von amerikanischer wie ostindischer
Baumwolle zu möglichst billigen Preisen.

Zur Beachtung!

Eine sehr große Auswahl schöner neuer Bettfedern, beste
Schwanenbaunen, schöne fertige Federbetten, so wie Kosshaar- und
Sprungfederbetten empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Com-
missionlager Petersstr. 41, Neumarkt 8, Hohmanns Hof im Gewölbe.

Wollene Watte,

feinste Dualität, die Tafel 17 und 20 sp empfing und empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.



Mahagoni-Meublements
von 55 sp bis 130 sp ,

Rußbaum-Meublements
von 160 sp bis 300 sp ,

Pfeiler- u. Trümeauspiegel
von 1 sp bis 80 sp

empfehlen
F. A. Bergers

Meubles- und Spiegel-Magazin,

jetzt
Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Salon-Glanz-Wichse und

echt englische Stücken-Wichse à 3 S , 6 S u. 1 M
empfehlen **Julius Klessling,** Dresdner Straße 7.

Bestes wasserhelles **Salon-Photogen,**

Prima Solaröl,

alle Sorten chemisch präparierte und patentirte

Lampendochte

empfehlen **H. Harzer,** Reudnitz, Gemeindegasse 280.

Ausgezeichnet gute Glanzwichse in Büchsen
und Schachteln empfiehlt **H. Harzer,** Reudnitz, Gemeindeg. 280.

30000 Streichhölzer, gut fangend,

für 1 sp bei **H. Meltzer.** Jede Schachtel 100 Zylinder.

Hausverkauf. In einem starkbevölkerten Dorfe nahe an
Leipzig ist ein Haus mit Geschäftseinrichtung, Verkaufsladen, ge-
räumigen guten Kellern, großem Hof etc. in der lebhaftesten und
günstigsten Lage, für Materialwaarenhandel, Fleischer u. s. w. geeig-
net, für den billigen Preis von 3000 sp bei etwa 1200 sp Zahlung
zu verkaufen durch **Carl Schubert,** Reichsstraße 13.

In nächster Nähe von Leipzig an einer belebten Chaussee ist
ein Haus mit Garten (Bauhelle) und gangbarem Geschäft für
6000 sp zu verkaufen. Einbringen 360 sp , Anzahlung vorläufig
1500 sp . Alles Nähere bei **Hrn. Leonhard,** Dessl., Schützenstr.

Bauplatz in Lindenau

an der Danubuslinie ist sofort billig zu verkaufen durch
Gustav Adolph Zahn in Lindenau.

Ein in der reizendsten Elbgegend nahe der Eisenbahn gelegenes
schönes Grundstück in der Lößnitz bei Dresden, mit Real-
recht zum Weinschank, neuem eleganten Salon, Feld und
Weinberg, ist mit 2800 sp Anzahlung zu verkaufen.
Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Für 1000 Thlr. resp. 800 Thlr.

ist Verhältnisse halber ein seit 12 Jahren betriebenes lebhaftes
Geschäft zu verkaufen und später oder sofort zu übernehmen.
Näheres zu erfahren bei **Herrn Ad. Keil,** Neumarkt.

Geschäftsverkauf.

Ein kleines Grützgeschäft ist sogleich billig zu übernehmen
Böttchergäßchen Nr. 2.

Ein gut gehaltener Wiener Flügel

soll wegen Mangel an Raum für 80 Thlr. verkauft
werden **Lederhof,** Gainsstraße Nr. 25, 3 Treppen.



Pianoforteverkauf und Vermietung.
Neue und gebrauchte Fortepianos und Pianinos von
ausgezeichnetem gutem Ton u. höchst solider u. geschmack-
voller Bauart sind in beliebiger Auswahl zu verkaufen oder
zu vermieten im Pianofortegeschäft von **F. Hayne,** Petersstraße 13.

Ein gut gehaltenes $6\frac{1}{4}$ oct. Pianoforte ist billig
zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen** Nr. 8 parterre.

Ein Clavier für Anfänger ist für 30 Thlr. zu verkaufen
(jedoch nicht an Wiederverkäufer) **Georgenstraße** 20.

Eine Schlagzither, noch ziemlich neu, ist billig zu ver-
kaufen in der Musikalien-Handlung von **A. F. Kayß** am
Neumarkt.

Wegen Mangel an Platz sind 2 Ladentafeln billig zu verkaufen
in Reudnitz, Leipziger Gasse 56 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Comptoirsessel, 1 Aushängelasten,
1 kleiner Füllöfen, 2 gußeiserne Wasserpfannen **Georgenstraße**
Nr. 19 parterre.

Meubles-Verkauf **Gainsstraße 24,** Hotel de
Pologne gegenüber.

Zu verkaufen ist ein Sopha
Magazingasse Nr. 3, 3. Etage.

Federbetten und eine Goldrahmenuhr sind billig zu ver-
kaufen **Nicolaisstr. 31,** Hof quere. 2 Tr.

Verkauft wird billig ein feiner schöner Winterrock
hohe Straße Nr. 19, III. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein brauner Doublestoff-Damenmantel.
Näheres **Katharinenstraße** Nr. 2 im Schirmgeschäft.

Zu verkaufen ist ein Grützstand. Zu erfragen außer Markt-
tags große Windmühlenstraße Nr. 31, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein wunderschöner, großartiger Frucht-
korb, die Früchte von Wachs. Näheres und anzusehen **Lurgen-
steins Garten** Nr. 5A parterre im Comptoir.

Zu verkaufen sind 4 Stück Doppelfenster, 2 Ellen 18 Zoll
hoch, 1 Elle 17 Zoll breit, **Vindenstraße** 1, 4 Treppen links.

Zu verkaufen 2 gutgehaltene Fenster, 1 Elle 11 Zoll breit,
2 Ellen 13 Zoll hoch, gr. **Windmühlenstraße** Nr. 1b, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen sind zwei große Pack-Kisten
Friedrichsstraße Nr. 35 parterre.

Eine fast ganz neue Backmaschine mit Kochbeerd ist zu
verkaufen. — Adressen beliebe man **Halle'sche Straße** Nr. 7 bei
Madame Träger niederzulegen.

Ein eiserner Kochofen

mit 3 Etagen ist zu verkaufen in **Connewitz** Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein großer Stubenlochofen von Schwarze,
Kochen und Feuerung von außen, sehr passend in eine Gastwirth-
schaft, **Erdmannsstraße** 7 parterre links.

2 eiserne Ofen sind zu verkaufen
Johannisgasse Nr. 39 parterre.

Zu verkaufen sind verschiedene Kochöfen und Kochröhren bei
J. G. Becker, Johannisgasse Nr. 15, früher Holzgasse Nr. 18.

Zu verkaufen

40 Ctr. $\frac{1}{4}$ zolliges Schmiedeeisenblech 41 Zoll lang, 28 Zoll breit,
1 schmiedeeiserner Thorweg 2 Ellen 18 Zoll, 4 gebrauchte große
Defen bei **C. F. Langenhauer,** Frankfurter Straße Nr. 16.

Ein kräftiges Zugpferd, braun, groß und stark, ein- und
zweispännig zum Gebrauch, steht zum Verkauf **Fleischergasse,** gol-
dener Anker bei **Herrn Conrad.**

Vorzügliche Steinkohlen, Gascoake, böhm. Salon
und sächs. Patent-Braunkohlen, ganz trocken, liefert zu den billigsten Preisen en gros und en détail
Carl Aster Jun. Comptoir: Brühl 65. Niederlage: H. Windmühlengasse Nr. 2.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar elegante fromme Wagenpferde (Dunkelfärbte), acht- und neunjährig, $12\frac{1}{4}$ messend, stehen auf dem Rittergute Böhlen (Anhaltepunkt der sächsisch-bayerischen Eisenbahn) zum Verkauf.

Sonnabend den 25. dieses Monats steht ein großer Transport der schönsten Holländer



Rübe und Fersen

zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.
A. Franck.



Zwei fette Schweine

sind zu verkaufen Ulrichsgasse 64.

Ein starkes Läuferfischwein (gut gefüttert) steht zu verkaufen
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 157 parterre.

Ein Paar große Schweine stehen zu verkaufen
Vollmarsdorfer Straßenhäuser Nr. 5.

Zu verkaufen sind 3 hübsche kleine Hunde
Lauhaer Straße Nr. 29 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Windhund echter Race ist billig zu verkaufen bei
Waldburger in Mödern.

Brennholz-Verkauf.

Schön stark und trocken Kiefern $\frac{1}{4}$, Ellern $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und 1 Elle 16 Zoll, Birken $\frac{1}{4}$ u. $\frac{3}{4}$, Weiß- u. Rothbuchen $\frac{3}{4}$ und 1 Elle 16 Zoll lang empfiehlt zu möglichst billigem Preis

J. G. Freyberg.

Holzbof am Lauhaer Thor.
Zettelkasten Grimma'sche Straße 19.

Eine Partie junge und kräftige Biersträucher zu Gartenanlagen
sind zu verkaufen Frankfurter Straße 74 im Hofe quervor 1 Tr.



Harlemer Blumenzwiebeln

ist an Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten, Lilien u. noch assortirt, empfiehlt um bald damit zu räumen



Carl Friedr. Rietzschel, Petersstraße 41,
Hohmanns Hof.

NB. Die billig gestellten Preisverzeichnisse werden gratis gegeben.

Eicheln

à Scheffel 1 fl verkauft in größern und kleinern Parthien die
Oekonomie des St. Johannishospitals.

Zur gefälligen Beachtung.

Da jetzt die Zimmerfeuerung angeht, so erlaube ich mir, meine schöne trockne böhm. Patentkohle billig zu empfehlen, und Coaks, Steinkohle in ganzen und halben Lowrys, so auch in Scheffeln, Torf und Altenbacher Braunkohle und alle Sorten Brennholz zu möglichst billigem Preis.

F. Steinborn, äußere Zeitzer Straße Nr. 18.

Gute weißbuche Holzasche à Scheffel 1 fl ist zu verkaufen
Grimma'sche Straße 21, 3 Treppen.

Allen Rauchern,

denen an einer guten Cigarre gelegen ist, empfehle ich

Nr. 35 à 4 fl .

Nr. 25 à 3 fl .

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Import. und Imit. Havanna-Cigarren,

Yara-Cigarren per Stück 6 fl ,
Cuba-Cigarren per Stück 5 fl ,
3 fl und 4 fl -Cigarren in den beliebtesten Sorten,
Zürf. Tabake zu Cigarettes per fl $2\frac{1}{3}$ fl bei

Hermann Kind, Thomasg. 2.

Rappé mit Wohlgeruch à $4\frac{1}{2}$ Ngr.,
Rappé sauer à 4 Ngr. pr. Pfund,
sehr beliebte Schnupftabaksorten, kauft man bei
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

beliebter Rauchtobak, käuflich bei
Grünfiegel, H. Meltzer.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch à fl 12, 13, 14, 15, Mokka 16 fl .
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Kaffee à Pfd. 10, 10 $\frac{1}{2}$ u. 11 Ngr.

in vorzüglich guter Waare empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Neuester Continental-Kaffee,

welcher an Qualität wie Geschmack dem Indischen Kaffee ganz gleichkommt und keine Cichorien oder Erdm.-Kaffee enthält, empfiehlt das P. 1 fl , das 2 5 fl , von 10 fl an mit Rabatt

Julius Kiessling, Dresdner Str. 7.

Malz-Cacao-Pulver

aus der Chocoladen-Fabrik von Gebrüder Koch in Zeitz, vom Herrn Professor Bod als das am meisten zu empfehlende Malz-Präparat bezeichnet.

Siehe Gartenlaube Nr. 39 vom Jahre 1862.
Saupt-Depot hiervon und von unsern sämtlichen Choc-ladenfabrikaten bei
Herrn Louis Lauterbach,
Petersstraße Nr. 4.

Echten Arac

verkaufen in Gebinden und Flaschen billigt
Kluge & Pöritzsch, Schützenstraße Nr. 8.

Süßen Wein-Rost,

holsteiner u. Whitstabler Austern, ital. Maronen, Lettower Rübchen erhielt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Feinsten rectificirten Spiritus,

90 und 95 $\%$,
aus der Fabrik des Herrn Wilhelm Stengel verkaufen en detail und in Gebinden zu Tagespreisen

Gebrüder Spillner,
Windmühlenstraße Nr. 30.

Frische See-Hummer,
- Holsteiner, Whitstabler Austern,
- Trüffeln,
Neue Pommersehe Gänsebrüste.
A. C. Ferrari.

Frische Holsteiner und Whitstabler Austern,
frische Seehummer.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Im Ausverkauf von Moritz Siegel Nachfolger,

Grimma'sche Straße Nr. 16,

Forster, Deidesheimer, Traminer 6, 8, 12 Ngr. pr. Fl.
Laubenheimer, Nierensteiner, Gräfenberger 10, 12, 15 Ngr. pr. Fl. — im Gebind billiger.
Medoc 7, 8, 10 Ngr., St. Julien, Chat. Margaux 12, 15 Ngr. pr. Fl.

Auerbachs Keller.

49. Sendung **Whittabler Austern**
à Duzend 10 Ngr.

Alte Waare muß fort bevor neue kommt.

A v i s

für Hausfrauen und Restaurateure.

Echt amerikan. Schinken

von guter, kräftiger Qualität, wie hinlänglich bekannt, empfiehlt für den billigen Preis von

65 Pf. pr. Pfund

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

**Echt bayerisches Bier**

Verkaufe von heute 13 halbe Flaschen
von dem beliebtesten bayern. Biere für
18 Ngr. excl. Flasche, pr. Fl. 1 1/2 Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Coburger Actienbier

in vorzüglicher Güte, mild und rein von Geschmack,

13 ganze Flaschen 1 Thlr.,

20 halbe = 1 Thlr.,

empfehlen

C. L. Bartsch, Petersstraße 29.

Feinstes Dampfmehl à lb. 2 Ngr.,

Kartoffelmehl à lb. 2 1/2 Ngr.,

ff. Dampf-Gries à lb. 2 1/2 Ngr.,

Türkische Pflaumen à lb. 2 Ngr.,

Gräupchen, Saago, Nudeln u. Hülsenfrüchte

empfehlen billig **Julius Klensling**, Dresdner Straße 7.

100 Schock frisch gelegte Thüringer Hühner-Eier lagern
wieder billig zum Verkauf Johannisgasse 15 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes Haus mit
etwas Hof und wo möglich am Wasser mit einigen 1000 Thalern
Anzahlung. Adressen unter G. T. H. 50 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Antheil eines Sperrhauses **2. Gallerie**.
Anmeldungen bei Herrn Kaufmann Köhler, Rheinischer Hof.

Zu kaufen gesucht eine leichte Chaise für Ponygeschirr.
Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter H. K.

Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht
Hainstraße 24 im Hofe links parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein

Mehlverkaufkasten.

Offerten unter M. B. an die Expedition dieses Blattes.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schubwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ovale Branntwein-Gefäße zur Destillations-Einrichtung
sucht B. Voigt, Lauch. Str. 29.

Weinflaschen, Luchabfall, Kupfer, Zinn, Blei, Messing,
Eisen, Zink, Papp- und Papierpäpne, Roß-
haare, alte Stricke, Leinwand, Neusilber, besonders Gußeisen,
graue und weiße Sadern werden gut bezahlt, hier und auswärts
abgeholt. Gewandgäßchen. **H. B. Richter.**

Alte Rheinwein-Flaschen

kauft zu den höchsten Preisen die Weinhandlung zum Bacchus,
niederer Park Nr. 4.

Weinflaschen kauft zu hohen Preisen

Eberts Weinhandlung, Klostersgasse 14.

Auf ein hiesiges Haus- und Fabrikgrundstück von ca. 16000 sq
Werth werden 3—5000 sq gesucht, welchen 3000 sq vorangehen.
Offerten unter P. F. wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird auf erste ausgezeichnete Hypothek, 4 1/2 u. 5%
Zins, 350, 16, 1800, 2000 oder 3500 sq , möglichst bald.
Auskunft Hospitalstraße 42, 1 Treppe.

1500 sq und 5000 sq sind sofort,

1500 sq , 2000 sq und 3600 sq

zu Weihnachten hypothekarisch auszuleihen.

Adv. Rind, Nicolaisstraße, Artmanns Hof.

Auszuleihen sind 300 und 200 sq zu 4 1/2 % auf sichere
Hypothek durch Adv. Schmied, Windmühlenstraße 29.

Compagnon-Gesuch.

Zur Errichtung eines rentablen Geschäftes wird ein Compagnon
gesucht mit einem disponiblen Vermögen von 1500—2000 sq .
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter X. B.

Wer ertheilt

Schwedischen Sprachunterricht?

Adressen unter X. Y. 93. in der Expedition dieses Blattes.

Für eine größere Cigarren-Fabrik in Leipzig

wird ein solider tüchtiger Reisender zum baldigen Antritt gesucht,
der bereits mehrjährig in dieser Branche gereist haben muß.

Offerten werden unter P. P. H. 22. poste restante Leipzig
franco erbeten.

Ein Seher,

der fertig schwedisch und deutsch versteht, wird gesucht
in der Buchdruckerei von Karl Köhring in Berlin, Prin-
zenstraße 27.

Einen Stereotypengießer, der auch mit der Papier-
methode vertraut ist, sucht bei einem Wochengehalt von 6—7 sq ,
nach Leistung, zum baldigen Antritt und dauernder Condition
Carl Lemann, Berlin, Prinzenstraße Nr. 32.

Gesucht werden drei **Notendrucker** nach Wien, Reisegeld
und festen Lohn. A. Reil.

Gesucht wird ein accurater guter **Lackirergehülfe**
Raundörfschen Nr. 10, 1 Treppe.

Gesuch. Zwei Damenschneidergesellen und einige Mädchen, die
fertig schneiden. E. Kutscher, Thomasg. 6, 3. Et.

Zwei Schieferdeckergesellen werden gesucht von
C. G. Zill, Kohlenstraße Nr. 7.

Ein junger Mensch von 15—16 Jahren, welcher eine gute Hand-
schrift hat, kann zur Aushülfe auf einige Zeit in einem hiesigen
Geschäfte Condition bekommen. Selbstgeschriebene Offerten sind
niederzulegen Windmühlenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Ein mit guten Schulentnissen ausgestatteter Handlungsleh-
rling kann eine Stelle erhalten, welche ihm zur tüchtigen Aus-
bildung in zwei Branchen Gelegenheit bietet.

Näheres auf portofreie Anträge unter **A. B. No. 10.** poste
restante Leipzig.

Ein Bursche gesucht, welcher Lust hat **Müller** zu werden. Zu
erfragen bei Carl Eysoldt, Windmüller in Laucha.

Seibte Falzer und Gester finden Platz bei
H. Louis Loos, Lauchaer Straße Nr. 21.

Gesucht wird zu dauernder Condition ein in jeder
Beziehung musterhafter **Kellner**, nur Solche wollen
sich melden in **Gohlis, Obertschenke.**

Gesucht wird ein gewandter **Kellnerbursche**
Neufirchhof Nr. 25.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein mit guten Attesten versehenener
Kellnerbursche bei L. Hoffmann, Wintergartenstraße Nr. 11.

Ein fleißiger williger Haus- und **Regelbursche** wird gesucht
Schrotergäßchen Nr. 2.

Einen wohlgestitteten kräftigen und nicht zu kleinen Burschen
von circa 15 Jahren und von hier sucht Friedr. Kräpffschmar,
lithographische Anstalt am obern Park Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Bursche von 14—16 Jahren ins Wochen-
lohn lange Straße Nr. 23 parterre rechts.

Gesuch eines **Lausburschen!** Derselbe muß jedoch gute Zeug-
nisse haben. Näheres bei J. A. Wörnberg, Markt Nr. 7.

Ein anständiger junger Mensch wird sogleich als **Lausbursche**
gesucht Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Stage.

Sollte eine geschickte ältere Frau oder Mädchen geneigt sein,
einer Dame täglich ein bis zwei Stunden Anleitung in weiblichen
Arbeiten zu geben, so bittet man Adressen unter T. J. H. 2. in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geübte Ganevas-Stickerinnen

werden sofort gesucht von

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt ein Paar junge Mäd-
chen zum **Quarheiten**. Auch wird **Unterricht** in allen feinen weib-
lichen Arbeiten ertheilt. **Reudniz, Seitenstraße Nr. 63 parterre.**

Gewandte Cartonnagenarbeiterinnen

werden gesucht bei **W. Buttler** in Stötteritz obern Theil 152 b. Auch Solche, die es lernen wollen.

Im **Plattstich und Tambourieren** geübte finden Beschäftigung.
J. A. Mittel.

Ein Mädchen, welches die Nähmaschine erlernen will, kann sich melden Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Einige ganz geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Reich. Garten Vordergeb., an der Pleiße 7 rechts 3 Treppen.

Zwei geschickte **Punctiererinnen** werden gesucht in der Buchdruckerei von **P. H. Reclam jun.**

Für ein hiesiges **Weißwaarengeschäft** wird ein gewandtes ehrliches Mädchen gesucht, das schon in einem dergleichen Geschäft war. Anerbietungen sind unter **N. No. 4.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches sich zum Verkauf eignet, kann placirt werden Reichsstraße Nr. 49 im Mühlengasse.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Novbr. ein ansehnliches kräftiges Mädchen, die in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist.

Näheres Petersstraße 46, 2 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht. Zu melden von 10 Uhr an Rosenthalgasse Nr. 3 parterre.

Zum 1. November wird Mittelstraße Nr. 14, 1 Treppe ein gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht.

Gesucht wird noch zum 1. November ein solides fleißiges Mädchen für Küche und Haus.

Zu melden Markt Nr. 2 bei der Garnfrau.

Gesucht wird zum Ersten ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit, welches schon gedient hat, Mittelstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird vom 1. Nov. an ein ordentliches fleißiges Mädchen für Alles. Zu melden mit **Buch Geyergasse Nr. 14** parterre.

Gesucht wird ein streng solides Mädchen in eine Restauration. Zu erfragen bei **Mad. Pelin, H. Fleischergasse Nr. 20.**

Gesucht wird zum 1. Novbr. eine **Köchin**, die die Küche vollkommen versteht und häusliche Arbeit verrichtet.

Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe hoch links.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Haus- und Kindermädchen **Neuditz, Seitengasse Nr. 23** parterre.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Johannisgasse 17** im Bappengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen **Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen.**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Katharinenstraße 14, 3. Etage links.**

Gesucht wird ein junges kräftiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, **kleine Fleischergasse Nr. 9** im Hofe 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht **Reichsstraße Nr. 42, Hof parterre.**

Gesucht wird zum 1. November ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 u. 27.**

Ein Stubenmädchen, das fein nähen, waschen und platten kann, wird zum 1. November gesucht. Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich **Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn** heraus melden.

Gesucht wird eine Aufwärterin

Centralstraße Nr. 17.

Eine gesunde Amme wird gesucht

bei **Kohrlack, Burgstraße Nr. 6.**

Gesucht wird eine gesunde kräftige **Amme.** Näheres bei **Bruchhoff, Neuschönefeld Nr. 4.**

Ein junger unverheiratheter Kaufmann, in bedeutenderen industriellen Instituten Deutschlands, auch technisch vorgebildet, außer den Comptoirarbeiten mit der franz., engl., italien., schwedischen, polnischen und auch in etwas der russischen Sprache vertraut, sucht seine jetzige Stellung mit einer andern zu vertauschen.

Adressen **Adolph S. poste restante Berlin.**

Stelle = Besuch.

Ein routinirter junger Commis, flotter Verkäufer und mit allen Comptoirwissenschaften vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement, in welcher Branche es auch wäre — hier oder auswärts. Geehrte Adresse erbitte **A. A. 888. poste rest. Leipzig.**

Ein militärfreier bestens empfohlener junger Commis, welcher seit 2 Jahren in einem hiesigen sehr flotten Detail-Geschäft servirt, wünscht per 1. Jan. 63 anderweitiges Engagement. Gefällige Adressen beliebe man unter der Chiffre **B. B. H. 20.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis.

Ein junger Mann, welcher in einem auswärtigen größeren Materialwaarengeschäft seine Lehrzeit beendet hat, der franz. und engl. Sprache mächtig und sehr gut empfohlen ist, sucht pr. Neujahr, wenn nöthig auch früher, eine anderweite Stellung, pr. Adresse **E. O. Dresdner Straße Nr. 51.**

Ein gut empfohlener, im Rechnen und Schreiben bewandeter junger Mann, welcher seine Lehrzeit als Kaufmann beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. gefälligst unter **S. 1.** niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Ein junger Mensch, der seine Lehrzeit 2 1/2 Jahr auf einem hiesigen Comptoir begonnen hat, sucht zur Vollendung derselben in einem hiesigen Geschäft zum sofortigen Antritt eine Stelle.

Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adr. unter **G. H. H. 11.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, den Verhältnisse nöthigen seine jetzige Stellung als Copist aufzugeben, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen zum 1. November eine andere Stelle. Neben einer allgemeinen guten Schulbildung stehen demselben auch Kenntnisse und Uebung in der französischen und englischen Sprache zur Seite.

Geehrte Adressen gefälligst sub **F. L. Leipzig poste restante.**

Ein **Maschinenschlosser** sucht Arbeit. Adressen niederzulegen unter **H. K. 36** in der Expedition d. Bl.

Ein **geübter Meubelstischler** sucht baldigst Arbeit.

Näheres **Frankfurter Straße Nr. 22** parterre.

Annonce.

Ein junger, keine Arbeit scheuer Mensch, welcher seine sechs-jährige active Militairzeit vollendet, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst eine ähnliche Stelle. Auch ist er im Rechnen und Schreiben nicht ganz ungeübt. Geehrte Herren Principale wollen ihre werthen Adressen unter Chiffre **E. T. 92.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht zum 1. November eine Stelle in einer Handlung oder Buchbinderet oder bei einem Herrn Rechtsgelehrten. Wertheste Adressen bittet man unter **W. R.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mensch, im Schreiben und Paden nicht unerfahren, sucht einen Posten. Zu erfragen **Grimm. Straße Nr. 10** im Mühlengeschäft.

Ein Bursche vom Lande, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht baldigst eine Stelle. Näheres ertheilt der Hausmann **Markt Nr. 13.**

Eine **geübte Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung. Geehrte Herrschaften sind gebeten ihre Adressen **Zeitzer Straße 11, 2 Treppen links** abzugeben.

Ein Mädchen, im Schneidern und Weißnähen erfahren, sucht Beschäftigung. Näheres **Ritterstraße Nr. 25** im Milchgeschäft.

Ein junges und gewandtes Mädchen, streng moralisch erzogen, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder als deutsche Bonne. Empfehlungen so wie gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Antritt kann sofort oder auch später erfolgen. Geehrte Offerten bittet man unter **B. 27.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zuverlässiges Mädchen, das genau dem Posten einer **Mamsell** vorzustehen weiß, **Buzzmachen, Schneidern, fein weißnähen** und **sticken** kann, sucht Stelle. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 26** im Wäschgeschäft; dort liegen auch sämtliche Zeugnisse zur Ansicht.

Ein Mädchen, nicht von hier, von achtbaren Aeltern, sucht sofort eine Stelle als **Laden- oder Stubenmädchen** bei einer Privatherrschaft ohne Kinder. Adressen bittet man abzugeben **Gerberstraße Nr. 18** parterre links.

Ein braves Mädchen vom Lande und von rechtlichen Aeltern, welches erst ein paar Jahre gedient und hierüber die **allerbesten** Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst als **Stubenmädchen** oder **Beihülfe** der Hausfrau in **Wirthschaft und Küche.** Zu erfragen in **Verdenau beim Stellmacher Dornblut 1 Treppe.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Novbr. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße 5 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen.

Ein älteres Mädchen, welches viele Jahre hinter einander bei anständigen Herrschaften zur größten Zufriedenheit als Köchin gebient und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht wo möglich zum 1. Novbr. wieder einen Dienst als solche. Nähere Auskunft wird erteilt Königsstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch rechts.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Friedrichstraße Nr. 12 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit bis zum 1. November. Brühl Nr. 53, 1 Treppe.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, 16 Jahr alt, sucht einen Dienst. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 13a parterre.

Eine perfecte Köchin sucht Verhältnisse halber sofort einen Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Quersstraße Nr. 28b parterre.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht einen Dienst bei anständigen Leuten. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn reflectirt. Adressen Thomaskirchhof Nr. 14 im Gewölbe.

Für ein ordentliches gutes Mädchen wird sofort oder zum ersten November ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Nicolaisstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft Raundörchen 20, 1 1/2 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, und in der Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. November Dienst Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Eine arme Witwe mit 4 Kindern bittet geehrte Herrschaften um Arbeit, waschen, scheuern und Aufwartung.

Bestellungen Neukirchhof Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Eine ordentliche Frau sucht solide Aufwartungen. Die werthen Adressen bittet man gefälligst Burgstraße im weißen Adler 2 Tr. bei Mad. Eichner abzugeben.

Für ein kleines Metall-Walzwerk wird eine Dampfmaschine von einer Pferdekraft zu mieten gesucht. Adressen unter C. D. 41. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern 63 ein kleines freundliches Gewölbe mit oder ohne Wohnung oder auch ein Parterrelogis mit Garten, Dresdner, Zeiger, Marien-Vorstadt oder auch in der Nähe des bayerischen Bahnhofs. Gefällige Anerbieten bittet man unter der Adresse E. H. 7. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten oder Ostern ein kleines Parterrelogis, welches sich zu einem Victualiengeschäft eignet.

Adressen unter E. St. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten oder auch sofort ein Familienlogis. Dasselbe soll Frankfurter Straße oder in der Nähe des Frankfurter Thores sein, am liebsten parterre und der Preis bis zu 60 Thaler.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. F. No. 4. niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten zu beziehen von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis. Adressen mit Preisangabe bittet man gr. Fleischergasse Nr. 20 beim Hausmann abzugeben.

Für eine gebildete ältere Dame wird eine Familienwohnung von 4 Stuben und Zubehör an der Promenade oder deren Nähe im Preise bis 250 fl von Ostern an zu mieten gesucht, und bittet Adressen im Local-Comptoir des Herrn

Krohitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2 abzugeben.

Gesucht werden von einer fremden Familie auf einige Monate vier gut meublirte Zimmer, bestehend in 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern.

Gefällige Adressen bittet man mit Preisangabe in der Handlung von G. F. Märklin am Markt Nr. 16/1 abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden jungen Mann ein freundliches meublirtes Zimmer in gesunder Lage, wo möglich Dresdner Vorstadt, Preis 36 bis 40 Thlr.

Adresse Barfußgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem soliden Herrn ein meublirtes Logis, möglichst separat. Adressen mit Preisangabe Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Es wird sofort von einem einzelnen jungen Mann eine fein meublirte meßfreie Stube vorn heraus, 1 oder 2 Treppen hoch, bei anständigen Leuten zu mieten gesucht, entweder an der Promenade oder nahe dabei. Genaue Angaben unter P. 50 mit monatl. Preis bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pianosorte sind zu vermieten oder zu verkaufen Petersstraße 35, 3 Rosen links 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Garten im Johanniethale mit geräumigem Haus auf ein oder mehrere Jahre.

Zu erfragen von 1 Uhr Antonstraße 5, 1. Etage.

Stallung für sechs Pferde mit Schuppen, Futterböden, auch Wohnung ist in Nr. 9 am Königsplatz für Weihnachten d. J. zu vermieten.

Adv. S. Th. Andrijschky, Theaterplatz 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein Keller, welcher als Böttcherwerkstatt benutzt war, Petersstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Eine Niederlage ist zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 49 im Mägenlager.

Ein Hausstand, worin längere Zeit ein Strobbutgeschäft betrieben wurde, ist in gleicher oder ähnlicher Art zu Weihnachten im Thomaskirchhof zu vermieten. Näheres das. Nr. 10, 2 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt ab im Grundstücke zur goldenen Sonne an der Gerberstraße hier

ein Geschäftslocal im Hofe für 75 Thlr.,

so wie ein Boden für 30 Thlr.

jährlichen Miethzins durch Dr. E. Kori jr, Petersstraße 37.

Vermiethung

einer schönen großen 1. Etage als Geschäftslocal, passend für Band-, Seidenwaaren-, Tüll- und Spitzenlager oder Modewaaren u. dergl. Adressen unter H. A. J. 1 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist vom 1. Nov. oder Weihnachten an eine kleine Parterrelocalität Schloßgasse Nr. 8.

Vermiethung.

Eine freundlich gelegene zweite Etage (Mittagsseite), bestehend aus 9 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, eventuell auch mit Garten, ist von Weihnachten 1862 oder Ostern 1863 an zu vermieten durch Dr. A. Gerhard, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Eine große III. Etage, bestehend aus 7 Stuben, 3 Kammern u. mit schöner Aussicht ist in dem Sambergischen Grundstücke, kleine Windmühlengasse und Schrötergäßchen, von Ostern nächsten Jahres ab zu vermieten.

Dr. Brandt.

Zu vermieten ist ein Logis vier Treppen hoch Nicolaisstraße Nr. 41 von Weihnachten dieses Jahres ab.

Dr. Brandt.

Für Ostern zu vermieten ist eine sehr anständig eingerichtete 1. Etage von 8 Stuben u. s. w. in der innern westlichen Vorstadt nahe der Promenade für 400 fl , zu vermieten eine dergleichen 2. Etage mit 6 Zimmern, großem Speisesaal u. nebst hübschem Garten zu 450 fl , in besonders freundlicher Lage, Morgenseite, und früher zu haben: eine elegante große 3. Etage an der westlichen Promenade, eine dergl. 2. Etage mit Balconzimmer in der Nähe der Bahnhöfe und eine schön eingerichtete noble 1. Etage mit 8 Stuben u. zu 400 fl , sofort zu beziehen. Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab eine 1. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör und Garten, alles ganz hell u. freundlich gelegen, Weststraße Nr. 32 parterre.

In bester Lage der inneren Dresdner Straße ist jetzt oder Weihnachten ein Familienlogis, 3 Stuben nebst allem Zubehör 1 Treppe hoch, Preis 150 fl , zu vermieten.

Näheres große Feuerkugel bei Herrn Sonne.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 2. Etage mit Garten 300 fl und eine 1. Etage 315 fl innere Petersvorst., eine 2. Et. 240 fl , eine do. mit Garten 250 fl , eine 1. Etage 270 fl und eine 2. Etage 400 fl , auf Wunsch mit Garten, in der Dresdner Vorst., eine 3. Etage 270 fl u. eine 2. Et. mit Garten 400 fl an der Promen., eine 1. Etage 320 fl u. ein hohes Part. 450 fl nahe am Theater, eine 1. Etage 260 fl , eine 1. Etage mit Garten 300 fl und eine 1. Etage 350 fl , auf Wunsch mit Garten, im vord. Theil v. Reichels Garten d. d. Local-Comptoir Dainstr. 21.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis zu 36 fl Neukirchhof Nr. 14 bei J. E. Freyer.

Vermiethung.

Zu Ostern ist ein hohes Parterre in der Nähe des Theaters, bestehend aus 8 Stuben, Salon und allem Zubehör nebst schönem Garten für 425 fl zu vermieten.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Eine freundl. 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern u. Zubehör, ist zu vermieten Sternwartenstr. 13.

Zu Weihnachten beziehbar ist eine 1. Etage 125 fl nahe der Königsstraße, eine 3. Etage 120 fl nahe am Schützenhaus, eine 2. Et. 160 fl nahe am Bezirksgericht, eine 1. Et. 140 fl u. ein Parterre 180 fl Reichels Garten durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in zweiter Etage Alexanderstraße Nr. 1, Erdhaus der Erdmannstraße.

Näheres im Seitengebäude 2 Treppen.

Im Hause Nr. 6 an der Moritzstraße ist ein im 1. Stock befindliches Logis von zwei Stuben, drei Kammern, Küche u. für den jährlichen Zins von 120 Thlrn. vom 1. Novbr. d. J. ab zu vermieten durch **Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.**

Zu vermieten ist von Weihnachten an die 4. Etage vorn heraus Nicolaisstraße Nr. 13. Das Nähere daselbst 2. Etage.

Zu vermieten ist von künftige Ostern eine zweite Etage von 6 Stuben, 4 Kammern, Küche, Zubehör und Gärtchen. Näheres Inselfstraße 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Logis zu 325 Thlr. Näheres zu erfragen Königsstraße Nr. 5 bei J. M. Lorenz.

Zu vermieten ist von jetzt an ein freundliches Logis in der Petersvorstadt für 125 Thlr. jährlichen Miethzins durch **Dr. C. Kori jr., Petersstraße 37.**

In Neudnitz an der Omnibuslinie ist zu Weihnachten zu beziehen eine 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. — Adressen beliebe man unter F. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 40 fl in Neudnitz, kurze Gasse Nr. 79 und sogleich zu beziehen.

Astervermiethung. Anständigen Leuten ohne Kinder kann eine freundliche Stube nachgewiesen werden. Näheres Pleißengasse Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten

sind zwei sehr freundlich gelegene Zimmer Zeiger Straße Nr. 3, 1 Treppe, gegenüber dem Bezirksgericht bei einer Witwe an einen respectablen älteren Herrn.

Zu erfragen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu vermieten

ist zum 1. November eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Kammer an einen oder zwei Herren große Windmühlenstraße 15, im Hofe links 2 Treppen. Müller.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1—2 Herren Petersstraße Nr. 35, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer Weststraße Nr. 55, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer Petersstraße Nr. 40, Treppe links 2. Etage Thüre links.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte, mehfreie Stube mit Schlafstube für Herren Petersstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit Hausschlüssel Weststraße Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn eine gut meublirte Stube Raundbrösch Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine große 3fenstrige Stube, hübsch meublirt, an einen oder zwei Herren Preussergäßchen Nr. 1, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer mit Hausschlüssel, Doppelfenstern für einen oder zwei Herren Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alfoven an einen oder zwei solide Herren Frankfurter Straße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort oder 1. Novbr. mehrere gut meublirte Zimmer nebst Alfoven Brühl 72, 2. Etage.

Zu vermieten: Ein freundliches, meublirtes, heizbares Parterrestübchen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein meublirtes Wohn- nebst hellem Schlafzimmer Reichels Garten, Promenadenstr. 3, 2. Et.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren. Zeiger Straße 34 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube Weststraße Nr. 54, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer Duerstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein sehr großes schönes Zimmer, passend zu Vorlesungen oder ähnlichen Zwecken, Brühl 72, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Klostergasse Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren, wo möglich Studirende, Hainstraße Nr. 5 b. Buchbinder.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube, 2 Kammern und Zubehör Hospitalstraße Nr. 41, parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer Frankfurter Straße Nr. 19, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine heizbare Stube mit Schlafzimmer u. 2 Betten Neureudnitz, Dorotheenstr. 46 part. r. J. F.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn Gerberstraße Nr. 64 im Hofe parterre, Thüre Nr. 16.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube an einen Herrn von der Handlung Raund. 14, 2. Et.

Garçon = Logis.

Zwei sehr freundlich und fein meublirte Zimmer sind getheilt oder im Ganzen zu vermieten und **sogleich beziehbar** Moritzstraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Garçon = Logis

für 1 oder 2 Herren, eine große meublirte Stube mit hellem Schlafzimmer ist zu vermieten Neumarkt 41 vorn heraus 3 Tr.

Garçon = Logis.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Mehrere schöne Zimmer

für die Messen, aufs Jahr oder auf Monate mit und ohne Bestätigung vermietet W. Schreiber, goldner Hahn.

Meublirte heizbare Garçonlogis sind zu vermieten Brühl Nr. 25 parterre.

Ein anständig meublirtes Garçonlogis (Stube und Kammer) in der nächsten Nähe der Lauchaer Straße ist entweder sofort oder zum 1. Novbr. zu vermieten. Herr Kaufmann Bernick, Lauchaer Straße Nr. 9, wird gütigst weitere Auskunft ertheilen.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe links 1 Treppe.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen in Reichels Garten.

Eine freundlich meublirte heizbare Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn vom 1. November zu vermieten Grenzgasse Nr. 17, 2. Etage.

Drei noble Garçon = Logis sind zum 1. November zu vermieten niederer Park Nr. 4.

Wegen plötzlichem Ortswechsel des Miethers ist das Logis Reichstraße Nr. 13, 1. Etage an einen oder zwei Herren zum 1. November d. J. wieder zu vermieten.

Hainstraße 14, 3. Et. ist eine schöne Stube nebst Schlafkammer, Haus- u. Saalschlüssel an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer, separatem Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 b, 3 Tr.

Reichstraße 50, 2. Etage ist eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube mit separatem Eingang, Hausschlüssel, billig zu beziehen.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein sogleich oder zum 1 Nov. beziehbares gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach. Näheres Windmühlenstraße Nr. 43, links 2 Treppen.

Zwei freundliche Zimmer sind sogleich oder später zu vermieten Lurgensteins Garten Nr. 5 E parterre rechts.

Billig. Eine sehr freundliche gut meublirte Stube ist zu vermieten lange Straße Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus.

Kost und Logis kann ein junger Mann erhalten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 72, 1. Etage.

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer eine Stubenkammer ohne Bett Kreuzstraße 5, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Hainstraße 24 hinten quervor rechts 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle für Herren Markt Nr. 17, Treppe C, 3 Treppen links.

Zwei freundliche bequeme Schlafstellen sind offen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Schlafstelle für einen soliden jungen Mann ist offen kurze Straße Nr. 3, 4 Treppen bei G. Dietrich.

Eine freundliche Schlafstelle für einen oder zwei Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Schlafstellen sind offen für Herren Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Schlafstellen sind offen Markt Nr. 17, Treppe E 1 Treppe bei Albrecht.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Zimmer Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 160.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Markt Nr. 17, Treppe D. 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Reichsstraße Nr. 11 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Brühl 71, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube mit Kammer, sofort oder zum Ersten zu beziehen. Windmühlenstraße Nr. 50.

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht à Woche 10 \mathcal{R} . Zu erfragen Hainstraße 7 im Gewölbe.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider junger Mann als Teilnehmer gesucht. Nicolaisstraße Nr. 1, links 4. Etage.

In meiner **Regelbahn** ist der Donnerstag Abend zu vergeben. L. Weinhardt, goldne Säge.

Zur Controle nach **Ragwitz** bei **Schladiß** geht morgen Donnerstag Vormittags 11 Uhr ein Omnibus dahin ab. Billets sind dazu bis heute Abend 7 Uhr Neumarkt Nr. 40 für Hin- und Rückfahrt à Person 7 \mathcal{R} . zu lösen.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Beyers Nordamerikanisches Cyflorama.

Reisebilder von Bremen nach Amerika, durch Amerika und zurück via Canal nach Hamburg. 150 große Gemälde, gemalt und erläutert von Ed. Beyer. Dieses Cyflorama ist in 3 Abtheilungen getheilt und wohl zu unterscheiden von Panorama's, da die Bilder 16 Fuß lang und 10 Fuß hoch sind, und nicht durch Gläser gesehen werden.

Heute Mittwoch den 22. October in der Buchhändlerbörse

2. Theil. Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, Waldbrand, Newark, Philadelphia, Baltimore, Harpers Ferry, Ohio-Eisenbahn, Wheeling, Ohio-Fluß herunter bis Cincinnati.

Preise der Plätze: I. Platz 10 \mathcal{R} ., nummerirter Sitz 15 \mathcal{R} ., II. Platz 7 1/2 \mathcal{R} ., III. Platz 5 \mathcal{R} ..

Billets sind des Morgens von 10—12 Uhr in der Buchhändlerbörse und Abends an der Casse zu haben; so auch Textbücher, die ganze Reise enthaltend, à 2 \mathcal{R} .. Cassen-Öffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Menagerie von Kreutzberg.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung bleibt die

Menagerie

noch einige Tage geöffnet und wird die

junge Dame aus Schweden

und Herr **Kreutzberg jun.** die schwersten Exercitien in einem eigens dazu erbauten Centralkäfig ausführen.

Die Vorstellungen so wie Fütterung finden um 4 und 7 Uhr statt.

G. Kreutzberg.

Louis Werner. Heute Kränzchen mit Cotillon.

Zum heutigen Ball des Hrn. Tanzlehrer Werner

empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte

H. Hoffmann.

Gesangvereine

oder andere geschlossene Gesellschaften sind noch ein Paar Abende frei in dem dazu eingerichteten Locale, welches mit Gas beleuchtet ist, im **Sasthof zur goldenen Saute.**

Ein Gesellschaftslocal für Gesang- oder dergl. Vereine, auch zu Tanzübungen passend, ist abzugeben große Fleischergasse Nr. 5.

Omnibus-Gelegenheit.

Zu der bevorstehenden Controle nächsten Donnerstag in Schleuditz gehen morgen 5 Uhr, 9 1/2 Uhr Omnibusse ab. Einfache Tour 4 \mathcal{R} ., hin und zurück 7 1/2 \mathcal{R} .. Billets sind zu haben goldene Sonne, Gerberstraße. F. Stiefel.

Heute und Morgen letzte

Ausstellung des vorweltlichen Riesenhirsches und zooplastischen Cabinets. Die geehrten Herren Schuldirectoren ersuche ich, mir ihre Schüler und Schülerinnen in diesen beiden Tagen noch zuführen zu wollen. Bude Rosßplatz.

Friedr. Schulz aus Dresden.

A—a. Heute Club

mit Damen in **Gerhards Garten.** D. V.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Weinbeer-, Apfelsuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeesuchen. Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Perchen, Hasen-, Gänsebraten und Schweinsknöchelchen mit Klößen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Hasenbraten** mit **Weintraut** freundlichst ein. Auch empfehle ich gute Gose, echt bayrisch Bier, altes, so wie Lagerbier.

L. Meinhardt.

Lagerbier,

kräftig und schön von Geschmack, à Töpfchen 12 \mathcal{R} empfiehlt

Gustav Keil, Hainstraße Nr. 2.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute **Schlachtfest.** Culmbacher Pilsches Bier famos.

L. Winckler.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 295.]

22. October 1862.

CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch

Grosses Extra-Concert von der **Forsthauscapelle**

unter Mitwirkung

des im Schützenhause mit vielem Beifall aufgetretenen Komikers **Hrn. Music** aus Berlin.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Kriegers Abschied, Marsch von Lang. 2) Ouverture zur Oper „Die Stimme von Portici“ von Auber. 3) * Der politische Barbier. 4) Finale aus der Oper „Templario“ von Nicolai. 5) * Junggesellentröst.
- II. Theil.** 6) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 7) * Der Gleichgültige. 8) Rondo à la chasse für Trompete von Diethe, vorgetragen von Herrn Megold. 9) * Des Unschuldigen Verdruß. 10) Die Budeburger, Walzer von Labitzky.
- III. Theil.** 11) Fantasie aus der Oper „Lauhäuser“ von R. Wagner. 12) * Mausefallenvidium. 13) Erinnerung an Leipzig, Quadrille von Hartwig. 14) * Leipziger Ansichten. 15) La petite Trompette, Galopp von Lambke.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Kirmes in Stötteritz

heute Mittwoch, morgen Donnerstag u. Freitag,

wo von Nachmittags 3 Uhr an Concert.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag sind Haupttage, wo Ballmusik.

Dabei empfehle Gänse, Rebhuhn mit Weintraut, Lerchen, Karpfen, Aal, Alleslei, Zunge mit Blumenkohl &c., ein starkes Kuchen-Sortiment, feine Rhein- u. Bordeauxweine, ff. Bayerisch und ein ganz vortreffliches noch altes Erfurter Lagerbier &c. &c.

Der Omnibus des Fiacrevereins geht ab Reichsstr. 3/4, 1/4 5, 6, 7 1/2; retour 1/2 4, 5, 7, 9 u. Schulze.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag zu den Haupttagen der Kirmes von 3 Uhr an großes Concert, von 6 Uhr an Ballmusik. Das Musikcor von E. Müller.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute und morgen zu den Haupttagen der Kirmes lade ich zu feinem Kaffee und Kuchen, feinem Gänse-, Gänse-, Entenbraten, Rebhuhn, Karpfen polnisch und blau, so wie einer Auswahl anderer Speisen, feinen Bieren, schönsten Rhein- und Bordeauxweinen zu billigsten Preisen ein geehrtes Publicum freundlichst ein. Friedrich Kohl.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute ladet zu Karpfen polnisch und Hasenbraten, so wie zu einer feinen Gose ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Münchener Bierhalle

empfehlen für heute Abend Mochturtle-Suppe. Zwenlauer Dampfbrauereibier ganz vorzüglich.

August Müller.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Topfbraten mit Klößen.

Karpfen polnisch heute Abend, früh Ragout fin, Bouillon, Mittagstisch à Port. 5 N, Lagerbier (altes), Vereinsbier ausgezeichnet empfiehlt C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

Zur kleinen Quelle.

Im Durchgang Reichstraße Nr. 10, Nicolaisstraße Nr. 43.

Täglich gute kräftige Costen à Caffe inclusive Brodchen 1 N, Crostiger Lagerbier von bekannter Güte. A. Naumann.

Stadt Cöln, Brühl 25. Guten u. kräftigen Mittagstisch empfiehlt H. Kühn.

Blaue Weintraube,

Kupfergässhchen.

Täglich Mittagstisch à 3 1/2 N, Abends diverse warme Speisen. Heute Abend Kartoffelpuffer und täglich frischgekochte Kartoffeln.

Restauration von Robert Neithold, früher J. G. Poppe,

empfehlen Bayerisch aus Erlangen und Lagerbier von Ad. Schröter als ausgezeichnet. Mein Billard empfehle ich bestens.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ich zum Besuch ergebenst einlade.

C. Zahn.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute großes Schlachtfest.

Schlachtfest

empfehlte für heute, von 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut etc., Bayerisch und Lagerbier ff.

L. Füssel.

Schlachtfest.

Heute früh zum Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet höflichst ein

C. F. Schatz.

Lützschenaer Keller. Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen so wie zu einem Glas feinen Felsenkellerbier höflichst ein

C. Scharf, Plauenscher Platz Nr. 1.

Restauration von H. Krahl, Hospitalstraße Nr. 40.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, ff. (altes) Lagerbier auf Eis.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.** (Bier ausgezeichnet).

Morgen Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberg.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.**

Heute früh Speckfuchen, Abends Roastbeef mit Salzkartoffeln, Bier ausgezeichnet.

W. Schreiber, goldner Fahn.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

F. A. Krug, Windmühlenthor.

Spelsehalle

Ratharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 π von 1/2 12 Uhr an.

Heute früh Speckfuchen.

Chr. Engert, Reichstraße.Speckfuchen heute Mittwoch von 1/2 9 Uhr swarm beim Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Verloren worden ist vorgestern Abend aus dem Theater bis Lehmanns Garten ein goldener Ring mit einem schwarzen Onyx, darauf ein blauweißes Kreuz. Da es ein liebes Andenken ist, so wird Der, der ihn zurückerbringt, eine angemessene Belohnung erhalten Lehmanns Garten 1. Haus 1 Treppe links.

Verloren wurde gestern Morgen eine goldene Lorngnette nebst Kette von der Gerberstraße durch die Reichs- und Grimma'sche Straße zu Steiner. Abzugeben gegen Belohnung bei Stadtrath Härtel, Gerberstraße Nr. 2.

Verloren vom Theater über den Brühl nach der Königsstraße ein Korallenknopf aus einem Armband. Abzugeben gegen Belohnung in der Försterschen Buchhandlung, Königsstraße 18 b.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein weißer Filzhut mit grünem Atlasband und besittert vom Circus bis nach dem blauen Hof. Der eheliche Finder wolle ihn daselbst abgeben.

Verloren wurde ein Regenschirm von der Thieme'schen Brauerei nach der Schützenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Stehen geblieben ist am Montag im Odeon ein seidner Regenschirm. Der eheliche Finder erhält Erdmannsstraße Nr. 10 eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich den 14. d. M. ein graues Cyperläschen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 24.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Affenpinscher. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Schützenstraße Nr. 9.

G. Säger.

Biertrinker werden auf ein ausgezeichnetes Glas Bier im Joachimsthal, Gainsstraße, aufmerksam gemacht. **G. B. B. W.**

Herr Director Wirsing wird ersucht die Stücke „Ein Kind des Glücks“, „Goldbauer“ und „Gute Nacht Händchen“ möglichst bald zur Aufführung zu bringen.

Eingefandt.

Seit mehreren Jahren litt ich an Catarrh und heftigem Husten, ich hatte schon mehrere Mittel angewendet, aber sie waren alle vergeblich. Nachdem ich auf vielseitige Empfehlungen mehrere Viertelflaschen von dem hier schon längst berühmten **S. A. W. Mayer'schen**

Brust-Syrup

aus Breslau, welchen ich von Herrn Carl Behr hier kaufte, gebraucht hatte, wurde ich sichtlich von meinen Leiden gänzlich befreit und wieder ganz hergestellt, bezeuge ich hiermit gern der Wahrheit gemäß.

Dresden, den 28. März 1862.

Louis Sulzberger, Schlossermeister.

*) Lager in Leipzig bei:

Theodor Fätsmann,
Neumarkt.Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

V. E.

Der letzte Brief ist nach meiner Abreise angekommen. Bitte Donnerstag den 23. ds. 1/2 8 Uhr A's in dem Durchgange meines Hauses.

Um A. F. 8. 16/10 62. H. D. gebet. der v. t! Kum. läßt m. „auf M. gefast“, um eine Beacht. bit. ob. war ein. and. Datum bei Ihnen u. nicht d. 12/ 59?!

1/4!!!

Heute Abend 8 Uhr zur Unterhaltung bei **E. Hoffmann** am Schützenhaus.

English Club (O. U.)

To-night at 8 1/2 General-Meeting at the Prussian Hotel. **J. P.**

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel de Belgique. **v. H.**

M. G. V. Lipsa. Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung goldne Laute.

Bei unserer Abreise von Leipzig sage ich im Namen meiner Capelle für die Theilnahme, welche uns seitens des Leipziger wie auswärtigen Publicums an unseren Leistungen bezeigt wurde, eben so wie für die vielfachen Beweise wahrer Freundschaft, vorzüglich seitens des Herrn Restaurateur A. Grün, meinen herzlichsten, aufrichtigsten Dank. Ewig werden wir dankbar die Erinnerung an Leipzig bewahren. — Leipzig, den 22. October 1862.

Kulka Sandor, Capellmeister aus Soffin in Ungarn.

Der Unterzeichnete beabsichtigt im Laufe dieses Winters vierzehn
Vorlesungen über Geschichte der Thiere und des Menschen

zu halten. Dieselben werden im kleinen Saale der Buchhändlerbörse **Montags** Abends von 7—8 Uhr Statt finden, und soll damit **Montag den 3. November** begonnen werden.

Der Unterzeichnete wird in diesem Cursus nicht bloß einen Ueberblick über den Formenreichtum der Thierwelt zu geben, sondern besonders eingehend auch die **Darwin'sche Schöpfungstheorie**, die geographische und geologische Verbreitung der Thiere, die mythologischen und historischen Beziehungen der Thierwelt, das Alter des Menschengeschlechts, die Verbreitung der Menschenrassen und deren Antheil an der Culturentwicklung unsres Geschlechts zu besprechen veranlaßt sein. Es wird zu jeder einzelnen Vorlesung unter Angabe ihres Inhalts im Tageblatte eingeladen werden.

Unterzeichnungen zu diesen Vorlesungen nimmt die **Sinrich'sche Buchhandlung** an. Ein Billet zu dem ganzen Cursus kostet 4 Thaler; die Preise für Familienbillets sind in der Art ermäßigt, daß ein zweites noch 4 Thaler, jedes folgende nur 2 Thaler kostet. Billets für einzelne Vorlesungen kosten 15 Ngr. **Professor J. V. Carus.**

Das Palm-Monument in Braunau betreffend.

Es ist in **Braunau**, wo der Buchhändler **Johann Philipp Palm** am 26. August 1806 als Opfer der französischen Tyrannenherrschaft fiel, ein Comité zusammengesetzt, um an der Stelle, wo der Unglückliche erschossen wurde, ein entsprechendes Monument zu errichten.

Dasselbe hat den Unterzeichneten aufgefordert, in Leipzig und dessen Umkreise thätig für die Erlangung von Beiträgen zu diesem Behufe zu sein. Er erlaubt sich daher Diejenigen, welche sich bewogen finden sollten, etwas zu diesem patriotischen Zwecke beizusteuern, ergebenst zu ersuchen, dasselbe in seinem Geschäftslocal (Königsstraße 6) abgeben lassen zu wollen und der sichersten Beförderung an das Comité gewärtig zu sein.

Leipzig, den 19. October 1862.

Friedrich Fleischer.

Aufforderung und Bitte.

An die dichterischen Kräfte, insbesondere unter den jüngeren Mitgliedern und Freunden des Schillervereins, richtet der Vorstand desselben das freundliche Ersuchen, auch das nahe bevorstehende diesjährige Schillerfest durch Dichtung von Tafelliedern verschönern zu helfen. Die Gesänge pflegen sich hauptsächlich zu beziehen auf Schiller, auf unser Vaterland, auf die Frauen, die deutsche Jugend und Ähnliches. Die uns zur Auswahl zu überlassenden Gedichte wolle man gefälligst spätestens den 1. November an den Schriftführer des Vereins, **Advocat Wanckel**, Schloßgasse, Juridicum, gelangen lassen.

Der Vorstand des Schillervereins.

Gewerbschule.

Diejenigen jungen Gewerbetreibenden, welche die hiesige Gewerbschule zu besuchen wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich im Laufe dieser Woche bei dem Vicedirector der polyt. Gesellschaft **Herrn Crusius** (Döbrienstraße) zu melden. Der Unterricht wird in diesem Winterhalbjahr Abends von 7 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr erteilt und erstreckt sich vorläufig auf **Geometrie, geometrisches Zeichnen, Physik** und gewerbliche Geschäftskunde. Die Aufnahmeprüfung (deutsche Sprache, Rechnen und Anfangsgründe der Geometrie) findet Sonntag den 26. d. M. Nachmittags 4 Uhr im Locale der polytechn. Gesellschaft (1. Bürgerschule) statt, bei welcher Gelegenheit das Weitere über den Stundenplan, Schulgeld u. mitgetheilt werden soll.

Das Directorium der polyt. Gesellschaft.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.
Erste ordentliche Generalversammlung

Mittwoch den 29. October 1862 Abends präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Jahresberichts;
- 2) Vorlage der durch die Rechnungsrevisoren geprüften Jahresrechnung, event. Justification derselben;
- 3) Berathung der Anträge des Directorii und sonst noch rechtzeitig eingehender Anträge;
- 4) Neuwahl an Stelle der nach §. 7 des Statutes ausscheidenden drei Directorialmitglieder; eventuell
- 5) Wahl zweier Rechnungsrevisoren für das nächste Gesellschaftsjahr.

Das Directorium.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Mittwoch

keine Chor-Uebung,

sondern Freitag den 24. October Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, wozu die geehrten Damen und Herren freundlichst gebeten werden, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Die Concert-Direction.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 23. d. M. 7 Uhr: Berathung über d. L. Statut. (6 Uhr Ausschlußung.) **Dr. B.**

Emma Schauer,
Karl Grashof,
 Verlobte.

Mädern.

Berlin.

Im October 1862.

Durch die geschickte Hand des Herrn Dr. Bloß wurde meine gute Frau zwar schwer, doch glücklich von einer Tochter entbunden. Dieses Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
 Leipzig den 20. October 1862.

Gustav Krauß nebst Frau.

Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit unserer geliebten Gattin und Mutter,

Sophie geb. Heinze,

für die so reichen Blumenspenden nach ihrem Tode und ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.

Entzisch, den 21. October 1862.

Herrmann Küber und Kinder.

Borgestern Mittag 1 Uhr starb nach längerem Leiden meine liebe Tochter, die Gesang- und Pianofortelehrerin **Ottilie** verw. **Abv. Ebon.**

Sie war die treue Ernährerin ihrer zwei mir nunmehr ganz verwaist und hilflos hinterlassenen Kinder.

Franziska verw. **Beck.**

Sowohl während der Krankheit als auch nach dem Verschwinden meines guten Bruders, des Castellan **Heinrich Diesel**, habe ich so viele Beweise ehrender und herzlicher Theilnahme empfangen, daß ich mich gedrungen fühle, dafür meinen aufrichtigen innigen Dank hierdurch auszusprechen.

Leipzig am 21. October 1862.

Henriette Diesel.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres guten Onkels sagen wir Allen hiermit den herzlichsten Dank.

J. D. Rosenfeld nebst Familie.

Rich. Müller'scher Verein. Heute Abend 7 Uhr Übung.

Städtische Spetsamkeit. Morgen Donnerstag: Ebsen mit Saucissen, von 11-1 Uhr. — Des Hofstaats, Erhardt.

Angemeldete Fremde.

Ihre kaiserl. Hoheit die Fr. Großfürstin Helena v. Rußland n. Gefolge und Bedienung aus Petersburg, Hotel de Prusse.
 Se. königl. Hoheit Prinz August v. Württemberg, General a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Müttner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Daviere.
 Buck, Dr. phil. n. Tochter, und
 Bommer, Stud. jur. a. Hamburg, Palmbaum.
 Berger, Tuchfabr. a. Neustadt a/D., g. Elephant.
 Burch, Kfm. n. Ham, aus Glangau, Hotel de Rußie.
 Baumbach, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Böttcher, Stud. theol. a. Dresden, und
 Bartsch, Stud. med. a. Würzburg, S. j. Kronpr.
 v. Blomberg, General-Feldmarschall n. Fam. a. Wien, Stadt Rom.
 v. Behr,
 Becker, Studenten a. Jena, und
 Baumann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
 Braune, Kfm. a. Hannover, Dräpfer Hof.
 Bunzler, Secretair a. Petersburg, und
 Balz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Gonsbruch, Kfm. n. Frau a. Bremen, S. de Pol.
 v. Carlowitz, Rgtsbef. a. Solmitz, St. Hamb.
 Delaporte, Kfm. a. Paris, Hotel de Daviere.
 v. Dulzig, Kfm. a. Rhepdt, Stadt Wien.
 Degener, Kntm. a. Lederleben, Hotel de Pol.
 Deibener, Goldarbeiter nebst Frau a. Breslau, Lebe's S. garni
 Eichenbach, Stud. theol. a. Mitau, St. Gotha.
 Eoiet, Rgtsbef. a. Königsberg, und
 Eberhardt, Kfm. a. Glinse, Palmbaum.
 Ek, Kfm. a. London, Hotel de Rußie.
 Freiberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Daviere.
 Frankenthaler, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
 Frißsch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Fickenscher, Pfarrer a. Riffingen, Stadt London.
 v. Fretsen, Frau Oberhofmstr. a. Dresden, St. Rom.
 Fitzau, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Gubbas, Kfm. a. Remel, Hotel de Daviere.
 Goulden, Frau. a. Paris, Palmbaum.
 Gerbing, Fabr. a. Pirna, Münchner Hof.
 Hamburger, Kfm. a. Chemnitz, und
 Heitermann, Kfm. a. Neustadt a/D., Palmbaum.
 Herrenschildt, Dr. med. a. Straßburg, Hotel de Pologne.
 Hellmann, Kfm. a. Hamburg, S. j. Kronprinz.
 Hirsch, Kfm. a. Ausha, und
 Häplich, Priv. a. Pforzheim, Lebe's S. garni.
 Henrich, Rgtsbef. nebst Frau a. Roys, Stadt Berlin.
 Heydemann, Bang. a. Bahren, St. Hamburg.
 Hahn, Fabr. a. Mühlhausen, weißer Schwan.
 Hanisch, Apotheker a. Glas, und
 Herzog, Kfm. a. Berlin, Dräpfer Hof.
 Hermann, Kfm. a. Frankf. a/M., Restaur. des Berliner Bahnhofe.
 Hering, Kfm. a. Münster, Stadt Dresden.
 Hannemann, Priv. n. Sohn a. Amsterdam, gr. Baum.
 Jellinek, Kfm. a. Budweis, Hotel de Daviere.
 Jacobi, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Juttner, Kfm. a. Girschberg, goldnes Sieb.
 Klingenberg, Kfm. a. Grefeld, S. de Daviere.
 Klein, Kfm. a. Bamberg, und
 Kluge, Stud. jur. a. Greifenberg, Palmbaum.
 Kurth, Rent. a. Schmölln, Hotel de Pologne.
 Kleeberg, Def. a. Mühlhausen, weißer Schwan.
 Kest, Rgtsbef. a. Obergabensheim, Restaur. d. Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Klöber, Kfm. a. Schönheide, goldnes Sieb.
 Kausch, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Daviere.
 Kilienstern, Kfm. a. Kopenhagen, und
 Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, Palmbaum.
 Luther, Part. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Lehmann, Stabef. a. Lindig, Lebe's S. garni.
 Lohmeyer, Frau n. Tochter a. Breslau, Rest. d. Thüringer Bahnhofe.
 Leiderich, Kfm. a. Stettin, und
 Lehmann, Eisenbahn-Dir. a. Berlin, Rest. des Berliner Bahnhofe.
 Müller, Uhrm. a. Breslau, Stadt Gotha.
 Müller, Ladierer a. Würzen, Bamberger Hof.
 Meyer, Agent a. Zwickau, goldner Elephant.
 Mettner, Kfm. a. München,
 Mohs, Techniker a. Hamburg, und
 Manfio, Hof-Vergolder a. Berlin, St. Wien.
 Michaelis, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.
 Mechner, Apotheker a. Dresden, S. j. Kronpr.
 Mettler, Kfm. a. Chemnitz, Restaur. d. Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Meinhart, Kfm. a. Petersburg, S. de Prusse.
 Neubauer, Rgtsbef. a. Adelsch, Rest. d. Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Dehmigen, Def. n. Tochter a. Beterig, goldnes Sieb.
 Pfeiffer, Rgtsbef. a. Buerkersdorf, S. de Dav.
 Pech, Kfm. n. Frau a. Raubitz, Palmbaum.
 Peter, Schuhm. a. Gilenburg, g. Elephant.
 Peter, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Ronthaler, Stud. theol. a. Erlangen, Palmb.
 Richter, Def. a. Auerbach, deutsches Haus.
 Röbber, Bezirksarzt.
 Röbber, Student a. Götting, und
 Rülle, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 v. Rosen, Baron, Hofmarschall a. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Röder, Stabef. a. Barnsdorf, Stadt Dresden.
 Reich, Kfm. a. Greiz, Sternwartenstraße 6.
 Schäfer, Kfm. a. Gera, und
 v. Schulte, Baron, Stabef. n. Fam. a. Hannover, Hotel de Daviere.
 Schmerahl, Kfm. a. Ebersfeld, und
 Sulz, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
 Schieblisch, Rgtsbef. a. Lichtenstein, St. Wien.
 Schwelger, Dfng. a. Hannover, Hotel de Pol.
 Stern, Bildgräber a. München, St. London.
 Steffens, Künstler a. Berlin, Lebe's S. garni.
 Schmiele, Bildm. a. Fichtenberg, w. Schwan.
 Scheider, Part. a. Batavia, und
 Seidel, Stabef. a. Raumburg, St. Hamburg.
 Schulze, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Schlimperg, Buchhalter a. Zwickau, gr. Baum.
 Sarfert, Mühlentef. a. Frankenberg, g. Sieb.
 Simon, Prof. a. Rostock, Stadt Rom.
 Truicher, Schuldtr. a. Götin, Stadt Dresden.
 Ullrich, Kfm. a. Bremen, Hotel de Rußie.
 Uhl, Eisenbahn-Insp. a. Wien, Stadt Rom.
 Walther, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Wagner, Kfm. a. Langensalza, Stadt Dresden.
 Willis, Rent. nebst Fam. a. London, Hotel de Daviere.
 Walsch, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
 v. Wietersheim, Staatsminister a/D., Grell. n. Frau. Tochter a. Dresden, Palmbaum.
 Wächter, Kfm. a. Hof, goldner Elephant.
 Wichmann, Fabr. a. Greiz, Münchner Hof.
 Wimmer, Kfm. a. Leipzig, Stadt Berlin.
 Wolf, Steinmetz a. Wittenberg, S. j. Kronpr.
 v. Zsch-Burkersrode, Graf n. Diener a. Gofed, Stadt Rom.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.
Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,
1861 = à 20 = } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.

Inhalt von Nr. 42:

Einer Dichterbraut. Von Emil Rittershaus. — Im Forsthaufe. Novelle von Heinrich Hensler (Fortsetzung). — Aus der Woche. — Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. October. Angel. 2 U. 50 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 141; Berlin-Stett. 131 1/2; Eln-Wind. 185 1/4; Oberschl. A. n. C. 172 1/4; do. B. —; Dester. Bank. 137 1/4; Lira. 127; Friedr.-Wilh. = Nordbahn 65; Ludwigsb. = Verb. —; Mainz-Ludwigsb. 126 1/2; Rheinische 97 3/4; Potsdam-Magdeb. —; Lombard. 151; Böhm. Westb. 74 3/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 67 3/4; Dester. 5 1/2 Met. -Anleihe 73 3/4; Leipz. Credit-Act. 80; Dester. do. 91 3/4; Dess. do. 2 1/4; Genfer do. 44 1/2; Weim. Bank-Act. 88 3/4; Gothaer do. —; Braunschw. do. —; Sauer do. 94 3/4; Thür. do. 59 1/2; Nordb. do. —; Darmst. do. 92; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dester. Bank. 82 1/2; Poln. do. 89 1/2; Wien Met. B. 8 L. 82 1/2; do. do. 2 Mt. 81 1/2; Amsterdam I. S. 143 1/2; Hamburg I. S. 151 1/2; London 3 Mt. 6. 21 1/4; Paris 2 Mt. 79 3/4; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 28; Petersburg 3 W. 98 3/4.
 Wien, 21. October. 5 1/2 Met. 71.20; do. 4 1/2 62.25; Nat.-Anleihe 82.20; Loose d. 1854 90.50; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 786; Desterreich. Creditactien 224.30;

Dester. = franz. Staatsb. 240.50; Nordb. 192.00; Böhm. Westb. 180.25; Lomb. Eisenbahn 276.50; Loose der Credit-Anstalt 129.70; Neueste Loose 89.20; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a/Main —; Hamburg 91. —; London 121.80; Paris 115; Währungsact. 5.88; Silber 121.
 London, 20. Octbr. Consols 93 3/4; Span. 1 1/2 n. diff. 45 3/4; Paris, 20. October. 4 1/2 1/2 Rente 98.75; 3 1/2 do. 71.35; Span 1 1/2 n. diff. 45 1/2; 3 1/2 innere —; Desterreich. Staats-Eisenbahn 503; Credit mob. 1195; Lomb. Eisenbahn-Act. 685; Italienische Rente 73.5.
 Breslau, 20. Octbr. Dester. Bank. 82 3/4 B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 172 1/2 B.; do. B. —.

Berliner Productenbörse, 21. Octbr. Weizen: loco 65 bis 77 1/2 Geld. — Roggen: loco 50 1/2 G., Octbr.-Novbr. 49 1/4, Novbr.-Decbr. 48, April-Mai 45; gef. 1200 W. — Spiritus: loco 15 1/2 Geld, Octbr.-Novbr. 15, Novbr.-Decbr. 15, April-Mai 15 1/2; gef. 60,000 Quart. — Rüböl: loco 14 1/2 1/2 Geld, Octbr.-Novbr. 14 1/2, April-Mai 14 1/2 bill. — Gerste: loco 36—41 1/2 Geld. Hafer: loco 23 bis 26 1/2 Geld, Octbr.-Novbr. 23 1/2.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonntags** einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.